Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johannes Roepke

Christlyke vnd Geistryke || GEBEDE.|| wedder den gruwsamen || Viendt den Torcken/ vth Gades || Worde/ vnde etlyker vornemer Theolo=||gen/ als D. Martini Lutheri, M. Iohannis Ma-||thesij ... || D. Iohannis VVi-||gandi, D. Polycarpi Leiseri, M. Andreae Pou-||chenij, M. Stephani Praetorij, schrifften/ neuenst || einer Vormaninge vnd Trostschrifft wedder || den Torcken ... || thosamende ge=||ordenet/ vnde in Sassische || sprake gebracht/|| Dorch || IOHANNEM ROEPKEN VVisma=||riensem, Predigern thor Satow.|| ... ||

Rostock: Möllemann, Stephan, 1595

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1740391365

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1740391365/phys_0001

XXII. 14.

F.m-3102 1.2.

43.12.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1740391365/phys_0002



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1740391365/phys_0003

Christlyke vnd Geistryke

GEBEDE

wedder den gruwsamen Viendt den Torcken/ vth Gades Worde/ vnde etlyker vornemer Theologen/ als D. Martini Lutheri, M. Iohannis Mathesij, des Ehrwerdigen Ministerij tho Magdeborch vnde Brunßwyck / D. Iohannis VVigandi, D. Polycarpi Leiseri, M. Andreæ Pouchenij, M. Stephani Prætorij, schrifften / neuenst einer Vormaninge vnd Trostschrifft wedder den Torcken / in dissen hochbedröueden tyden / Entfoldigen framen Christen thom besten thosamende geordenet / vnde in Sassische sprake gebracht/ Dorch

IOHANNEM ROEPKEN VVismarienſem, Predigern thor Satow.

Psalm 50:
Roep my an / sprickt de HERE / in der tyde der Nodt / so wil ick dy erredden / vnde du schalt my prysen.

Gedruckt tho Rostock dorch Stephan Mölleman im Jahr 1595.

Bernhardus.

Leuen Bröder / Nemandt vnder juw holde syn Gebedt geringe. Denn ick segge juw / dat de / welcken wy anropen / vnse Gebedt nicht geringe achtet. Ehr denn ydt vth vnserem Munde gegan ys / hefft he ydt albereidt in syn Bock vortekenen laten. Derwegen können wy van em vngetwyfelt einerley hapen / entwedder dat wy van em bidden / edder dat he vns wedt nütter syn / denn wy bidden. Wy weten twar nicht recht tho beden / wo ydt sick geböret / (Rom. 8. Joh. 4.) Auerst Godt vorbarmet sick auer vnser vnwerenheit / nimpt vnse Gebedt vth gnaden vp / vnde gifft nicht / dat vns aller dinge nicht nütter / edder so balde nicht nödich ys. Doch schal vnse Gebedt nicht leddich affgahn.

Denn de Here gifft jümmer dar
mehr alse wy begeren.

Ex Bibliotheca Academiæ Rostochiensis

Der Dorchlüchtigen Hochgebarnen Förstinnen vñ Frowen/ Frowen ANNEN/ gebaren vth Förstlykem Stamme tho Stettin/ Pamern: Hertoginnen tho Meckelnborch/ Grauinnen tho Schwerin/ der Lande Rostock vnd Stargardt Frowen/ myner gnedigen Landes Förstinnen vnde Frowen.

Wünsche ick van grundt mynes herten: De gnade Gades des Vaders / dat vordenst des Söns Gades Jesu Christi / vnde de Erlüchtinge Gades des H. Geistes/ neuenst mynem Gebede tho Gade dem Allmechtigen thouorn.

DOrchlüchtige Hochgebarne Förstin vnd Frowe / Dewyle de Dorchlüchtige Hochgebarne Förste vnde Here / Here VLRICH / Hertoch tho Meckelnborch / Förste tho Wenden/ Graue tho Schwerin/ der Lande Rostock vnd Stargardt Here/ J. F. G. hertleue-

ſte Here vnd Gemahl/ vnſe gnedige Here/ als ein rechter Landes Vader / vor S. F. G. leue Vnderdanen/ geſorget: vnde tho herten vnde gemöte geföhret / dat Gades vnde aller Chriſten Ertz vnd Erffyendt/ de Törcke / dorch tholatinge Gades / wegen vnſer groten / rypen Sünden / groten infall vnde Triumph bekamen / vnde dat men ſolckem groten vnglücke nicht anders bejegenen könne/ denn alleine dorch wäre Bothe vnde ein empſiges gelöuiges Gebedt: Darher denn Jre F. G. den Superintendenten in jrer F. G. gantzem Lande gnedich vperlecht vnd beualen / dat ſe gewiſſe Bededage/ nicht alleine in den Steden/ ſondern ock vp den Dorperen/ dariñ men de Letanie ſingen/ vnde andere Gebede wedder den Törcken flytich beden/ anordenen ſcholden / vnde alſo Gade dem Heren in de arme vallen/vnde nicht alleine mit Moſe vnſere hende / ſonder vele mehr vnſere herten/ in warer Bote vnde Gelouen / tho Godt erheuen: Darmit alſo Gades torne gelindert/ vnde de gruwſame Fyendt de Torcke ock dorch diſſe middel/

del / affgedreuen würde / vnde wy alhyr / wo nicht mit den henden / doch mit einem bothferdigem herten / vnde gelöuigem Gebede (welckes dat vörnemeſte by Gade ys / vnde de auerwinninge entlyken erlanget) tho Godt ſchryen vnde ſtryden.

Alſo hebbe ick my na der vörnemeſten Theologen Gebeden / wedder den Törcken geſtellet / vnmegeſehen / vnd ſo vele ick hebbe erlangen können / vor my ſülueſt tho brukende / gekofft / vnde van andern affgeſchreuen. Wyle auerſt de gedachten Gebede wol werdt ſyn / dat men ſe mochte by einander hebben / alß hebbe ick ſe dem gemenen Manne vnd eintfoldigen Chriſten / ſo dar luſt werden tho gewinnen / thoſamende ordenen / vnde in diſſer Lande Moderſprake transfereren vnde auerſetten wollen. Alſe ydt auerſt gewiſſe wahr ys / dat ein Pſalm Dauidis den andern in der Lehre (wowol nicht ein Pſalm geringe ys) auerdrept / ja ein Stern klarer lüchtet als de ander / vnde ein Acker beter korne drecht als de ander: Alſo hefft ein ydtlyker ſyne gauen van Gade em gegeuen / welckes men

in dissen Gebeden werdt spören vnd mercken. Sindt auerst/ mynes erachtens/ de Gebede (darunder doch negest Gades worde Lutheri Gebedt dat vörnemeste ys) fast alle so gestellet/ dat ein geöueder Prediger/ wol eine edder mehr gantze Predigen daruth nehmen kan. Vnde sonderlick ys tho lauen/ des Ehrwerdigen Mynisterij tho Brunschwick vormaninge/ de nicht alleine de Stadt Brunschwick/ sonder alle Christen tho gemöte vnd herten nemen scholden: Vnde ys des Heren M. Stephani Prætorij Trostschrifft gegen den Törcken/ ock nicht geringe tho holdende.

Dewyle auerst gnedige Förstinne vnde Frowe/ des Bockschriuendes vnd druckendes sonsten vele ys/ (doch des guden kan nicht tho vele syn/) dat einer wol gedencken mochte/ ydt were disse geringe arbeidt nicht nödich gewesen. So ys darup myn Antwordt: Efft ydt wol wahr ys/ dat ein gelöuich herten Gebedt vnde süchtent tho Gade/ mehr vthrichtet/ als wenn einer den gantzen Psalter ane andacht bedede/ vnde men nicht alle tydt nye vnde sonderlike

derlike Gebede dorffe gebruken / vnde in dissem valle des Ehrwerdigen vaders D. Martini Lutheri kinderledt: Erholdt vns Here by dynem wordt / etc. ock syn Gebedt wedder den Tercken / van em sülvest gestellet / welcke in dissem Böckschen ock tho finden sindt / allgenoch were: So ys doch der vordrepliken Lehrer gude vnde nütte arbeidt ock tho lauende / vnde hefft ein ydtlyker syne gauen (wo gemeldet) vnd were schade / dat men se nicht scholde byeinander hebben / wyle men se lichtlick nicht also entzelen alle by einander by den Bockföhrern / vnd vele weiniger in Sassische sprake (dar alleine den eintfoldigen / deren ock nicht geringe syn / mit gedenet ys) finden vnde andrepen kan. Darmit se nu etlyke gewisse Bede / vnde mehr orsake desto flytiger tho bedende / hedden / hebbe ick se in offentlyken druck thosamende willen laten vthgahn / dewyle noch jtzunder de gnaden döre apensteit / vnde wy mit den 5. kloken Junckfrowen vnsere Lampen / by tyde bereiden können / dat darna / wenn ydt tho spade würde syn / de Brüdegam de döre

tho sluten würde/ vnde vns Godt alse den ock/ vp vnse Gebedt/ alse he dem Propheten Jeremia am 15. Capittel synes Bokes/ vp syn Gebedt/ dat he vor de Jöden deit/ antwordet. Vnd de HERE spracke tho my: Wenn Mose vnd Samuel vor my stünden/ so hebbe ick doch nein herte tho dissem Volcke/ dryff se van my wech/ vñ lath se henfare. Godt de Here auerst meldet süluest in dem süluen Capittel de orsake/ worumme he solckes don wil: Du heffst my vorlaten sprickt de Here/ vñ bist van my affgefallen. Darumme hebbe ick myne handt wedder dy vthgestrecket/ dat ick dy vorderuen wil. Ick bin des Erbarmendes möde. Ick wil se thom Lande henvthwerpen/ vnde wil myn Volck/ dat sick van synem wesende nicht bekeren wil/ tho ydel Weisen maken vnde vmmebringen.

Sol-

Solckem nu tho disser tydt vorthokamende/ys hoch nödich/dat wy ware Bote dorvnde also de Letanie vnd andere Gebede in der Kercken/ nicht alleine mit dem munde singen vnd beden/ sondern ock tho huß in vnserm gantzen leuende/ solckes mit Gades hülpe int werck setten/ vnd mit der dadt warhafftigen bewysen. Darmit Godt nicht auer vns ock möge klagen/ alse he by dem Propheten Esaia am 29. cap. auer de Jöden klaget: **Dyt volck chret my mit den Lippen/ auer ere herte ys verne van my.** Vnde Godt hefft nicht alleine den Törcken/ alse syne Rode/ sondern vele mehr straffen/ dar he vns mit heimsöken kan/ alse kranckheiden/ düre tydt (wo denn de van dage tho dage/ Godt bettert/ auerhandt nimpt/ vnde de Armen schwer drept) Pestilentz vnd ander vngelücke/ mit welckeren Godt vns gewißlick straffen werdt/ wyle de Sünde sick mehren vnde vp dat högeste stigen: Darumme nicht anders alse gewisse straffen folgen werden. Crescentibus delictis, crescunt pœnæ.

Allem vngelücke auerſt konde wy wol vorkamen / wenn wy dem guden Rade / ſo vns Godt ſälueſt in ſynem worde an velen örden gifft / volgen wolden / als Eſaiæ 1. **Waſſchet juw / Reiniget juw / doth juwe böſes weſen van mynen ogen / latet vam böſen / vnde lernet gudes dohn / trachtet na Rechte / etc. Jer. 3. Kere wedder du afftrennige Iſrael ſprickt de HEre / ſo wil ick myn Antlath nicht jegen juw vorſtellen / denn ick bin barmhertich vnd wil nicht ewichlick törnen / alleine erkenne dyne miſſedadt / dat du wedder den Heren dynen Godt** geſündiget heffſt. Auerſt wy makent / Godt betert / als Auguſtinus ſecht: Multi ſunt quos peccare non pudet, ſed pœnitentiam agere pudet. dat ys / Vele ſindt de ſick nicht ſchuwen edder ſchemen tho ſündigen / ſchemen ſick auerſt Bote tho donde. Wy makent ock alſe de Kinder / wenn de ſchalckheit vnd böuerie gedreuen / ſo kön-

so können se ydt fyn einem andern thometen: Vnd alse de narrische Strußvagel/ de de art an sick hebben schal/ dat he menet/ men sehe en nicht / wenn he synen kop vnder ein loeff edder graß stecket/welcke kunst de kinder ock weten. Also maken wy ydt fast alle ock/wenn wy in der Kercke mit der Bothpredige gedrapen / vnde thor Beteringe des leuendes vormanet werden / so gedencket fast ein ydtlyker / Dat geit my nicht an / vnde sehen mit dem Phariseer alleine vp den armen Tölner / dat de nicht werdt sy dat en de Erdboddem drage / edder dat Jonas den windt vnde dat vnweder alleine tho wege gebracht hebbe: vnde gedencken selden den güldenen Spröke:

Nosce te ipsum. Erkenne dy süluest.

Latet vns vele mehr mit Augustino spreken: Wat ick gedan hebbe / sette ick nicht in mynen Rüggen. Jck sehe nicht an ander Lüde/vnde vorgete myner. Jck vndersta my nicht den Splitter vth mynes broders oge tho thende / dewyle ick einen Balcken in mynem oge hebbe. Myne Sünde ys vor my/ nicht hinder my.

Vp

Vp de warhafftige Bote auerſt ſchal dyt volgen / wo Godt ſülueſt in dem vorgenömeden Spröke ſecht: Eſaiæ 1. **Wenn juwe Sünde ock rede blodt roth ys / ſo ſchal ſe doch ſne witt werden: Vnde wenn ſe ock rede ys alſe Roſinvarue / ſo ſchal ſe doch alſe wulle werden.** Vnde wo Cæſarius gar ſchon ſecht: De Sünde ys de Wunde / de Bote auerſt ys de vorbindinge der wunden.

Latet vns derhaluen mit dem Propheten Jeremia van herten beden / cap. 31. **Bekere du my HERE / ſo werde ick bekeret.** Darup Godt tröſtlick antwordet / im Propheten Ezechiele / cap. 33. **So wahr alſe ick leue ſprickt de HERE HERE / Ick hebbe nein wolgeuall am dode des Godtloſen / ſondern dat ſick de Godtloſe bekere van ſynem weſende vnde leue.**

Vnde

Vnde mit dem Propheten Nehemia/ dar he syn Bock vnd leuendt mit beslüt: Gedencke myner myn Godt im besten. Darup Godt im Propheten Esaia cap. 49. ock sehr tröstlick antwordet: Kan ock eine Frowe eres kindes vorgeten/ dat se sick nicht erbarme auer den söne eres lyues? vnd so se dessülven vorgete / So wil ick doch dyner nicht vorgeten/ Sü / in de hende hebbe ick dy getekent.

Dat ick auerst Dorchlüchtige Hochgeborne gnedige Förstinne vnd Frowe / J. F. G. dissen geringen Arbeidt thoschriue/ do ick nicht alleine darumme / dat ick in J. F. G. Lehn Prediger bin / vnde also myne meiste Neringe van J. F. G. negest Godt hebbe / ock nicht darumme / dat J. F. G. myne hochdrengende Nodt/eigener person / so wol ock J. F. G. hertleueste Here vnd Gemahl myn gnediger Here/

etlyke

etlyke mahl gnedich gehöret (welckes an solcken hogen Personen sehr tho rómende ys) vnde nicht alleine gnedich gehöret/ sondern datsülue im wercke mercklick gespöret vnd befunden. Welckes nicht alleine Ick / sondern ock myne frame Nakómelingen Jährlick mit danckbarem herten werden entfangen vnd gebruken: Sondern vornemlick darumme/ dewyle (wo ock bauen gemeldet) J. F. G. hertleuester Here vnd Gemahl/ myn gnedigster Here/ my orsake gegeuen / dat ick disse Gebede hebbe thosamende colligeret: Als hebbe ick se vnder J. F. G. Namen willen laten offentlick vthgahn / darmit also ander Lúde desto mehr lust dartho mögen gewinnen. Vnd ick mit disser wolmeinenden (wowol geringen) arbeidt/ myn danckbares herte vnd gemöte/ gegen J. F. G. in vnderdenicheit/ vor vele my ertögede woldaden/ bewysen könne / dewyle ick anders nichtes hebbe / darmit ick solckes don kan. De Here Jesus Christus auerst / de in myne vnd aller framen Predigern / vnde nodtorfftigen Christen stede treden wil/ werde

J. F.

J. F. G. solckes gewißlick Rycklick belonen/ alse he sülvest in synem worde mit einem dubbelden Ede bekrefftiget/ dat he ock einen kolden frisschen waters drunck/ in synem Namen gegeuen/ vnbelonet nicht laten wil/ Matth. 10. Densülven Ryken JEsum/ wil ick van herten/ neuenst allen framen Christen/ trüwlick bidden/ he wolle J. F. G. neuenst J. F. G. hertleuesten Heren vnd Gemahl by langer gesundtheit/ vnd gelückseliger Regeringe/ lange tydt/ so wol J. F. G. tho troste/ alse S. F. G. gehorsamen Vnderdanen/ fristen vnde erholden.

Datum in J. F. G. dorpe
Satow. 1. Februarij.
Anno 1595.

J. F. G.

vnderdeniger vnd Gehorsamer
Dener am worde Gades

Johannes Röpke.

Augustinus auer den 50 Psalm.

Darümme hebbe iek dy de mydt der dröffnissen thogeschicket/ dat du my schalt anropen. Denn wen du nene dröffnisse hefft/ so röppestu my nicht an/ vnde wen du my nicht anröpst/ so erhöre iek dy nicht. Wenn iek dy nicht erhöre/ so pryssestu my nicht.



Etlyke

Etlyke

Christlyke vnde Geistryke gebede wedder den Törcken vth Gades worde/ vnde vornemer Theologen schrifften thosamen geordnet vnde in Sassische sprake gebracht/ dörch

IOHANNEM ROEPKEN
Wismarienſem.

Jerem. am 14. Capittel.

OCh Here vnse missedade hebbent jo vordenet/ auerst help doch vmme dines namens willen/ wente vnse vngehorsam ys groth/ darmede wy wedder dy gesündiget hebben/ du bist de Trost Israel/ vnde ere Nodthelper. Worumme stellestu dy alse weretstu ein gast im lande/ vnde alse ein frömmet Man/ de men auer nacht darinne blifft? Worumme stellestu dy alse ein Helt de vorjaget ys/ vn-

de alse ein Rese/ de nicht helpen kan? Du byst jo manck vns HERE/ vnde wy heten na dynem Namen/ vorlath vns nicht.

Jer. Cap. 15.

Ach Here/ du west ydt/ gedencke an vns/ vnde nim dy vnser an/ vnde wreke vns an vnsen voruolgern. Nim vns vp/ vnde vorthe dinen torn nicht auer se/ wente du west ydt dat wy vmme dynent willen gehönet werden. Vnder des entholde vns dyn wort/ wenn wy ydt krygen/ vnde dalsûlue dyn wordt/ ys vnses herten frôwde vnde trost/ wente wy sindt jo na dynem Namen genômet HERE GODT Zebaoth.

De LXXIIII. Psalm.

Eine Vnderwisinge Assaph.

Godt/ worumme vorstostu vns so gantz? vnde bist so grimmigen tôrnich auer de Schape dyner weide?

Geden-

Gedencke an dyne gemene/ de du van olders her vorworuen/ vnde dy thom erffdele vorlöset hefft/ an den berch Zion/ dar du vppe waneſt.

Tridt vp ſe mit vöten/ vnde ſtöt ſe gantz tho grunde/ de vyendt hefft alles verdoruen im Hilligedom.

Dyne Wedderwerdigen brummen in dynen hüſern/ vnde ſetten ere Affgöder darinn.

Men ſüth de EXE bauen her blicken/ alſe men in einen wolt howet.

Vnde thohouwen alle ſine Tafelwerck mit bylen vnde barden.

Se vorbernen dyn Hilligedom/ Se endtwien de waninge dynes Namens tho grunde.

Se ſpreken in erem herten/ latet vns ſe berouen/ ſe vorbernen alle Hüſer Gades im Lande.

Vnſe Tekene ſee wy nicht/ vnd neen Prophete prediget mehr/ vnd neen lehrer leret vns mehr.

Och Godt/wo lange ſchal de wedderſaker ſchenden/ vnde de vyendt dynen Namen ſo gantz vorleſtern?

Worumme wendeſtu dyne hand aff/ vnde dyne rechter handt ſo gantz van dynem Schote?

Vorſt Godt ys myn Köninck van olders her/ de alle hülpe deit/ de vp erden geſchüth.

Du thodeleſt dat Meer dorch dyne krafft/vnde thobreckeſt de Köppe der Draken im Water.

Du thoſleiſt de Köppe der Walfiſche vnde giffſt ſe thor ſpyſe dem Volcke in der Wöſtenye.

Du leſt heruth quellen Börne vnde beke/ du leſt vordrögen ſtarcke ſtröme.

Dach vnde nacht ys dyne/ du makeſt/ dat beide de Sunne vnde Sterne eren gewiſſen lop hebben.

Du ſetteſt einem ydtlyken lande ſyne grenze/ Sommer vnde winter makeſtu.

So gedencke doch des/ dat de Vient den Heren ſchendet/ vnde ein dorhafftig volck laſtert dynen Namen.

Du woldeſt doch dem Deerte nicht genen de ſeele dyner Torteldnuen/ vnde dyner e-

ner elenden Deerte nicht so gantz vorgeten.

Gedencke an dat vorbundt/ wente dat land ys allenthalven jamerlick vorheret/ vnde de hüser sint thoreten.

Lath den geringen nicht mit schanden daruan gahn/ wente de armen vnde elenden/ de rômen dynen Namen.

Make dy vp Godt/ vnde vôre vth dyne sake/ dencke an de smaheit/ de dy dagelykes van den Doren wedderuaret.

Vorgit nicht des ropendes dyner viende/ dat dauent dyner wedderſaker wert jo lenger jo gröter.

De LXXIX. Pſalm
Ein Pſalm Aſſaph.

GERE/ dar synt Heiden in dyn erue gevallen/ de hebben dynen hilligen tempel vorunreiniget/ vnde van Jeruſalem Steenhupen gemaket.

Se hebben de Lychnam dyner Knechte den Vögelen vnder dem Hemmel tho fretende gegeuen/ vnde dat fleſch dyner hilligen den deerten im Lande.

Se hebben blodt vorgaten vmme Jerusalem her/ alse water/ vnde dar was nemandt de begroff.

Wy sint vnsen Nabern eine schmaheit geworden/ ein spot vnde hon / den/ de vmme vns her sind.

HERE/ wo lange wultu so gantz sehr törnen? vnde dynen yuer alse vür bernen laten?

Schödde dyne grimmicheit vp de Heiden / de dy nicht kennen/ vnde vp de Köninryke/ de dynen Namen nicht anropen.

Wente se hebben Jacob vpgefreten/ vnde sine hüser vorwöstet.

Gedencke nicht vnser vorigen missedadt/ vorbarme dy vnser balde wente wy sind sehr dünne geworden.

Help du vns Godt vnse helper vmme dynes Namens ehre willen/ Redde vns/ vnde vorgiff vns vnse sünde/ vmme dynes namen willen.

Worumme lestu de Heiden seggen/ wor ys nu ere Godt? Lath manck den Heiden vor vnsen Ogen kundt werden de wra-

de wrake des blodes dyner Knechte / dat vorgaten ys.

Lath vor dy kamen dat süchtent der gefangenen/ na dynem groten arme beholt de Kinder des dodes.

Vnde vorgelde vnsen Nabers séuenuoldich in eren schoth/ Ere smaheit/ darmede se dy Here geschendet hebben.

Wy auerst dyn volck/ vnde schape dyner weide/ dancken dy ewichlick/ vnde vorkündigen dynen rohm vör vnde vör.

Ein Gebedt wedder den Törcken vth der Meckelborgischen Kercken ordeninge.

DERE Godt Hemmelsche Vader/wy bekennen alle vor dy/ dat wy dorch vnse missedadt/ vnde langen vngehorsam/den Törcken vnde allerley vngelücke wol vordenet hebben/ auerst doch bidde wy dy / du wolleſt vmme dynes Namens

willen / vns gnedichlick vorschonen/ dem schedtlyken viende weren/vnde dyne arme Christenheit wedder ene beschütten/ vp dat dyn wordt im frede wyder vthgebredet werde / vnde wy vns darup beteren / vnde im rechten gehorsam/ jegen dy wanderen mögen/ dörch JEsum Christum vnsen HEREN. Amen.

Vth der Pamerischen Agenda / welckes darsülvest in den Kercken gebruket werdt.

HEre Godt Hemmelsche Vader/ wy bekennen alle vor dy/ dat wy dörch vnsere missedadt/ schentlycke vndanckbarheit/ jegen dyn leues wordt/vnde langen vngehorsam/ des Törcken vnde anderer vyende Tyrannye wol vordenet hebben/auerst Here wy bidden dy/du wollest vns vnsere sünde vorgeuen/ vnde vmme dynes Namens willen vnser gnedichlyck vorschonen/ solckem schedtlycken vnde bösem Vyende weren/ vnde dyne arme Christen-

Christenheit wedder se beschütten/ vp dat dyn wordt im frede vthgebredet/ vnde wy vns daruth beteren/ vnde im rechten gehorsam jegen dy wanderen mögen/ dörch JEsum CHristum dynen Söne vnsen HEren. Amen.

Ein Ander Gebedt wedder den Törcken/ welckes vor etlyken Jaren in den Pamerischen Kercken gebruket worden ys.

ALmechtige Ewige Godt vnde Vader vnsers HEren JEsu CHristi/ wy armen Sünder bidden dy/ du wollest nicht mit vns handelen na vnseren sünden/ sonderen dyne gnade auer vns walden laten/ vnde de wolwordenden straffen des Kryges/ dürer tidt/ vnde Pestilentz van vns affwenden.

Wollest ock dyne Christlyke Kercke/ wedder dat wötent vnde dauent des Dütels vnde der Welt erholden/ dem Keyser vnde Krygesvolcke/ so wedder de mech-

tigen Fyende / Paweſt / Tércken vnde Moſcowiter ſtrydet / auerwinninge vnde gelücke geuen / dat dyn Name gehilliget werde / vnde dyn ryke kame / vmme dynes leuen Sónes JEſu Chriſti willen / de mit dy / vnde dem Hilligen Geiſte herſchet vnde regeret / Ewiger warer Godt in ewicheit / Amen.

Ein ſchón Gebedt wedder den Tórcken / ſo der Dórchlüchtigeſte hochgebarne Chorfórſte Iohann Georg tho Brandenborch etc. in S. C. G. Landen datſülue flytich tho bedende / angeordenet.

O Allmechtige Barmhertige Godt / de du biſt gnedich / gedüldich / vnde van groter gnade vnde Trúwe / de du bewyſeſt gnade in Duſent gelidt / vnde vergiffſt miſſedadt vnde Sünde / vor welckerem nemandt vnſchüldich ys / de du de miſſedadt der Veder heimſóchſt vp kinder vnde

vnde kindes kinder / beth in dat drüdde vnde veerde gelidt.

Ach Leuer Here du groter erschrecklicher Godt / wy hebben gesündiget / vnrecht gedan / syn godtloß gewesen vnde van dynen gebaden vnde rechten affgewekken: O Here du bist gerecht / wy auerst möten vns schemen / dat wy vns an dy vorsündiget hebben. Darher wy denn / den billyken lohn daruan bringen / dat du gerechter Godt mennichfoldige plage vnde straffe / de men offentlyck befindet / auer land vnlüde erghan lest / welckes wy hüdt tho dage alles / vnde sonderlyck an dem grusamen vyende Christlykes namens dem Törcken / de de högeste vnde erschrecklykeste straffe ys mit vnserem vnwedderbrincklykem schaden erfaren hebben / vnde wo wy vns nicht beteren / ane twyfel beth erfaren werden.

Vnse erue ys dissem Vyende tho dele geworden / se hebben de hüser dyner hilligen vorwöstet / se hebben fruwen vnde junckfruwen / vnde de kleinen Kinderken gemordet / der olden ys nicht verschonet worden / dat ander gemene Volck ys in eine ewige vnde

grusa-

grusame gefencknisse vnde veeheſche denſtbarheit geföret worden.

Nu auerſt Here allmechtige vnde gůdige Godt/ wy armen ſünder kamen vor dy vth hertlykem vortruwende/ nicht vp vnſe gerechticheit/ ſonderen vp dyne grundloſe barmhertigheit/ vnde vp dat vordenſt lyden vnde ſteruen Chriſti dynes leuen ſönes vnſeres Heren/ vnde bidden dy/ du wolleſt van wegen deſſüluen vnſeres einigen Middelers vnde Salichmakers/ vorſöhners vnde Erlöſers/ van dynem Torn vnde grim afflaten/ du biſt ja vnſe Vader vnde Erlöſer/ Darumme törne nicht ſo ſehr/ vnde dencke nicht ewich vnſerer ſünde. Sů doch an dat wy alle dyn Volck ſint/ vnde help vns vmme dynes hilligen Namens willen/ lat kund werden vnder den Fyenden de macht dynes gewaldigen Armes/ vp dat de vngelöuigen/ de dynen Namen dencken tho vordelgen/ vor dy erzeteren/ vnde tho ſchanden werden/ vp dat ſe nicht ſeggen/ wor ys nu ere Godt?

Giff vns Hemmelſche Vader/ dyne vederlyke Hand vnde tucht tho erkennen/

dat

dat wy vns an disser straffe beteren / vnde vns gantz an dynen leuen Söne vnde syn heilsames wordt / ergeuen.

Giff ock O starcker Godt / der hogen Ouericheit / allen Förſten vnd Heren / jegen alle eren Fyenden / vnde sonderlick jegen den blodtdörſtigen Tyrannen dem Törcken vnde synem anhange / auerwinninge vnde Tryumph / vp dat wy van allen vnseren Vyenden seker vnde leddich in gudem frede vnde rowe erholden / ein still Christlyck leuend in aller hillicheit vnd gerechticheit / vören mögen / thō dynē ewigen laue vnde pryse / dorch Jesum Christum vnseren HEren vnde Middeler / Amen.

Ein sehr schön Geistryck Gebedt / des seligen Heren D. MARTINI LVTHERI

Anno 1529. van Eme süluen gestellet in der vormaninge thom Gebede wedder den Törcken.

2. Tom. Ien. fol. 473.

Hemmel-

O Emmelsche Vader/ wy hebbent jo woll vordenet/ dat du vns straffest/ auerst straffe du vns sülvest nadyner gnaden/ vnde nicht na dynem grim. Idt ys vns beter in dyner hende stüpe vns geuen/ denn in der menschen/ edder des Fiendes hende. Denn grodt ys dyne Barmhertigheit/ wy hebben dy gesündiget vnde dine gebade nicht geholden

Ouerst du west Almechtige Vader/ dat wy dem Düuel/ Pawestе vnde Törcken/ nichtes gesündiget hebben/ se ock nen recht noch macht hebben vns tho straffen/ sondern du

du kanſt vnde machſt erer gebruken/ alſe dyner grimmigen roden wedder vns/ de wy an dy geſündiget/ vnde alles vngelücke vordenet hebben.

Ja Leuer Godt Hemmelſche Vader/ wy hebben nene ſünde wedder ſe gedan/ darumme ſe recht hedden vns tho ſtraffen/ ſondern vele leuer wolden ſe/ dat wy ſampt enen vp dat grunlykeſte wedder dy ſündigeden. Denn ſe fragen darna nicht/ efft wy dy vngehorſam weren/ dy leſterden/ allerley Affgöderye dreuen/ alſe ſe don/ mit falſcher Lehre/ Gelouen vnde lögen vmmegingen/ Ehebrock/ vntucht/ Mord Deffſtal/ Röuerye/ Töuerye/ vnde alles Ouel wedder dy deden/ dar fragen ſe nicht na/ ſondern dat ys vnſe Sünde wedder ſe/ dat

wy

wy dy Godt Vader/ den rechten einigen Godt vnde dynen leuen Söne / vnseren HEren JEsum CHristum / vnde den HJlligen Geist/ einen Ewigen Godt/ predigen/ gelöuen vnde bekennen/ ja dat ys de sünde de wy wedder se don.

Ouerst/ wo wy dy vorlöchneden/ würde vns de Düuel/ Welt/ Pawest vnde Törcke wol tho freden laten/ alse dyn leue Söne sprickt/ Were gy van der welt/ so hedde de welt dat ere leeff. etc.

Hyr sehe nu darin/ du Barmhertige Vader/ auer vns / vnde ernste Richter auer vnse Vyende. Denn se sint dyne vyende mehr/ denn vnsere vyende/ vnde wenn se vns vorfolgen vnde slaen/ so vorfolgen vnde slaen se dy

sülvest/ denn dat wort dat wy predigen / gelöuen vnde bekennen/ ys dyn/ vnde nicht vnser/ alles dynes Hilligen Geistes werck in vns.

De Düuel wil solckes nicht lyden/ sondern an dyne stede/ vnse Godt wesen/ an dynes wordes stede/ lögen in vns stifften. De Törcke wil synen Mahomet an dynes leuen Sönes Jesu Christi stede setten/ denn he lesiert en vnde sprickt: He sy neen rechter Godt/ syn Mahomet sy höger vnde beter/ alse he ys.

Ys ydt nu Sünde/ dat wy dyden Vader/ vnde dynen Söne/ vnde den Hilligen Geist/ vor den Rechten einigen Godt holden/ bekennen vnde römen/ so bistu sülvest de Sünder / de du solckes in vns werckest/ hetest vnde hebben wilt.

Darumme so haten / slaen vnde straffen se dy sülvest / wenn se vns vmme solcker saken willen haten / slaen vnde straffen.

Darumme wake vp leue HEre GOdt / vnde hillige dynen Namen / den se schenden / siercke dyn Ryke / dat se in vns thostören / vnde schaffe dynen willen / den se in vns dempen wollen / vnde lath dy nicht vmme vnser Sünde willen mit vöten treden / van denen / de nicht vnse sünde in vns straffen / Sondern din hillige wordt / Namen vnde werck in vns delgen wollen / dat du neen Godt syn scholdest / vnde neen Volck hebben dat dy predige / gelöue vnde bekenne.

Ein Kinder Leed/ D. Martini Luther.

ERholdt vns HERe by dynem Wordt/ vnde stüer des Pawestes vnde Törcken mordt/ de Jesum Christum dynen Sön/ störten willen van synem thron.

Bewys dyne macht Here Jesu Christ/ de du ein HErr aller Heren bist/ bescherm dyn arme Christenheit/ dat se dy laue in ewicheit.

Godt Hillige Geist du Tröster werdt/ giff dynem Volck einerley sinn vp Erdt/ sta by vns in der lesten nodt/ geleidt vns int Leuendt vth dem Dodt.

Er anslege HERR tho nichte maeck/ vnd lath se drepen de böse saeck/ vnde störte se in de Grone henin/ de se maken den Christen dyn.

So werden se erkennen doch/ dat du vnse Here Godt leuest noch/ vnde helpest geweldich dyner schar/ de sick vp dy vorlaten gar.

Da Pacem Domine, Dudesch/ D. Mart. Luther.

VOrlene vns frede gnedichlick/ Here Godt tho vnsen tyden/ Idt ys doch jo neen ander nicht/ de vor vns konde stryden/ denn du vnse Godt allene.

Giff vnsen Förslen vnd aller Ouericheit/ Fred vnde gudt Regiment/ dat wy vnder enen/ ein gerowsam vnd stille Leuendt vören mögen/ in aller Godtselicheit vnd Erbarheit/ Amen.

Godt giff frede in dynem Lande.
Glück vnd heil tho allem stande.

Ein

Ein Andechtich Gebedt wedder den Erfyendt Christlykes Namens den Törcken/ so Anno 1593. van dem Ehrwerdigen Ministerio in der Olden Stad Magdeborch gestellet/ vnde van den Cantzelen affgelesen werd. Welckes ock wol in allen Gemenen vnd hüseren dachlyck mach gelesen vnde gebedet werden/ darmit ein jeder Christ/ in dissen geferlyken tyden thor Bote vormanet werde.

HERE Godt Hemmelsche Vader/ydt ys ja de lutter warheit/dat wy lyff vnde seele/ vnde alles guden van dy/ alse van dem Vader des lichtes hebben/ insonderheit auerst hefftu vns in dem vn-

uthsprecklyke woldaden ertöget vnde bewyset dat du vns dynen eingebaren Sône thom Heilande vnde Salichmaker gesand vnde gegeuen / vns ock vth dem Düvelschen Gadeslesterischen vnde Affgödischen Paweſtdom erreddet / vnde mit dynem hilligen vnde allein salichmakendem worde / vth lutter gnade vnde Barmhertichheit begauet heffst / welcke alle grote woldaden sind / de wy billyck scholden erkennen / vnde dy van herten daruor dancken / nicht allene mit worden / sondern ock mit rechtem gehorsam.

Auerst vdt leider althowar / dat wy dyner stemme nicht gehorcket / vnde dy vngehorsam gewesen / vnde vns velfoldich vnde gröfflyck an dy vorsündiget / vnde dynen Torn vnde straffe wol vordenet hebben / darumme du ock alse ein Gerechter Godt byllick törnest / vnde genochsam orsake heffst / vns mit dem Törcken vnde andere plagen tho huß thosöken vnde tho straffen. Dewyle du auerst nicht allene gerecht / sondern ock gnedich vnde barmhertich byst / vnde nicht wilt dat de Sünder in

Sünder in synen sünden sterue vnde vorderue / sondern dat he sick bekere vnde leue / So kame wy Here Godt Hemmelsche Vader / vp dyne gnade vnde Barmhertigheit / vnde bidden dy van herten / du wollest vns alle vnsere Sünde vnde missedade vmme JEsu Christi dynes Sönes vnseres Heilandes vnde Salichmakers willen vortyen vnde vorgeuen / vnde vns mit dynem Hilligen Geiste begauen / vnde regeren / dat wy vns van herten tho dy bekeren / dynem worde gehorcken / vnde na dynem willen leuen mögen. Wy bidden dy ock du gůdige getrůwe Godt / du wollest de wolvordende straffe vnser sünden gnedichlick lynderen vnde affwenden / vnd insonderheit wollestu der groten gewaldt / gruwlyken Gadesleſteringe / vnde schrecklyken Mordt vnde vntucht des Törcken / stůren vnde wehren / vnde vns vnde alle Christen daruor behöden vnde bewaren.

Vnde dewyle vnse Keyser wedder den Törcken den erffyend Christlykes namens itzunder krygen vnde strydden moth / so bid-

den wy dy Hemmelsche Vader/ du wollest der Keyserlyken Mayestet/ vnde eren thogedanen Krygesvolcke/ mit gnaden bystan vnde enen glück vnde segen/ wedder de vyende geuen vnde vorlenen.

Wollest ock disse Stad (vnse Gnedige Landes Förſten/ vnde dat ganze Landt tho Meckelnborch) vnde vns alle mit einander in dynen schutz vnde scherm nemen/ vnde vor allem vnheil/ beide Geistlyke vnde lifflyke behöden vnde bewaren/ wollest frede vnde einicheit/ gude vnde glückselige Regiment geuen vnde erholden/ vnde vns endtlick mit gnaden vth disſem Jammerdale vören in dyn ewiges ryke/ vp dat wy sampt allen Hilligen Engelen/ dy waren Godt in alle ewicheit lauen/ ehren/ vnde prysen mögen.

Solckes alles wollestu HERE Godt Hemmelscher Vader dohn/ vmme dynes leuen Sönes JEsu Christi willen/ de mit dy vnde dem Hilligen Geiste warer Godt leuet vnde regeret in Ewicheit/ Amen.

Collect.

Collect.

HERE GODT Hemmelsche Vader / wy sind ydt jo nicht werd / dat du vns Triumph vnde auerwinninge wedder den Törcken / vnde andern vyenden geuest / denn wy hebben gesündiget / vnde de straffe wol vordenet. Auerst wy bidden dy Barmhertiger Güdiger Godt / du wollest dyn hilliges wort / vnsere sünde nicht entgelden / sondern vele mehr vns armen Sünderen vth gnaden vnde Barmhertigheit dynes hilligen wordes geneten laten / dem Törcken vnde andern Tyrannen stüren vnde wehren / vnde dyne arme elende Christen erredden / tho ehre vnde laue dynes Namens / vmme JEsu Christi vnsers Heren willen / Amen.

Christlyke anordeninge des Ministerij tho Brunschwyck / wo ydt mit den wekentlyken Bedestunden / wedder de vorstande Kryges gewalt des Törcken / in den Kercken darsülvest henferner schal geholden werden.

Neuenst vorhergahnder truwhertiger Vormaninge an eine gantze Erbare Borgerschop darsülvest

Anno 1594. tho Magdeborch gedrucket.

Vormaninge.

IEuen Christen / ydt ys juw leider vnuerborgen / in wat gefehrlyken bedröueden thostande de Saken des gantzen Rykes Düdescher Nation / vnseroge menen Vaderlandes / tho disser tydt / wegen der grusamen Macht vnde Tyran-

Tyrannye des Törcken ſtahn/ dewyle de ſülue vor einem jahr vnde bethanher in den benaberden grentzen ſchrecklyke infelle gedahn/ vnminſchlyke Tyrannye an den Minſchen geöuet/ vnde ferner tho öuen vorhebben. Denn efft wy wol beth anher allerley tydinge bekamen/ de vns erfröwet vnde eine gude höpeninge der thokümpſtigen auerwinninge wedder ene gemaket hebben/ können wy doch vth folgenden orſaken ane vnuornufft vp den ſüluen nicht alſo fallen vnde trotzen/ dat wy darumme menen wollen/ ydt hebbe ferner nene noth/ vnde ſy vnnödich ſölcken vorſtanden Kryg/ grodt/ vnde de Lüde dorch ſtedige Exaggeration der gefahr blöde tho makende. Denn menn erſtlick wol wedt/ dat etlyke Nyetydinge men vmme Geldes willen erdacht werden/ Etlyke van wegen der wyde/ bedrechlick vnde vngewiſſe ſind/ Etlyke van höre ſeggen vthgeſprenget/ vnde vaken van ſölcken Lüden geſchicket werden/ de dar ſchriuen wat men gerne höret/ Godt geue ydt ſy alſo edder nicht. Vnde im fall ſchon alle vörige

tyden

eyden wahr weren/ weten wy doch den vthganck nicht/ dewyle ydt noch alles im Antage/ vnde disse schrecklyke Fyendt mit syner Heeres krafft noch beth anher nicht recht in dat Feldt gerücket ys. Wyle denn in allen Krygen vngewisse ys/ welck dehl endtlick auerwinnen edder vorlesen werde: Schal sick warlick/ alse de schrifft secht/ 1. Reg. 20. De jennige welcker den Harnisch anlecht/ sick nicht so rômen/ als de/ welcker densülven albereidt hefft affgelecht.

Tho deme ys sehr vormodtlick/ wyle de Törcke groten schaden in syner ersten Nedderlage van den vnsern geleden/ he nu mehr vp disse Lande also ergrellet vnde vorbittert sy/ dat he vp thokamenden Sommer alle syne macht wedder desülue setten/ vnde se endtlick tho vorwöstẽ/ nicht vphören werde/ wo em Godt nicht stüret. Wenn he nu mit etlick Hundert Dusent starck/ den Vnseren also bejegnen scholde/ worde ydt der vornufft na vnmögelick syn/ dorch Menschliken arm ehm affthobreken/ dewyle sehr vngewys/

efft

efft de vnseren an dem talle/ starcke Manheit/ erfarenheit vnde anderen Requisitis demsäluen tho vorlykende.

Auer dat ys sehr mißlick tho geläuen/ dat de gerechte Godt disse Lande vor der allgemener tüchtinge mit der endtlyken victorien ansehn könne. Wyle wy bekennen möten/ dat wy vdt in Düdeschland ja ock in disser Stad/ also beth anher leider nicht gemaket hebben/ dat wy vns mit Ehren vnde Warheit vor Godt des Gehorsames römen können/ denn wy em tho leisten schüldich sindt. Sondern wy hebben mit schrecklyker vorachtinge/ vorkleneringe vnde vorsümenisse Gödtlykes Wordes/ vnde der Hochwerdigen Sacramenten/ den ock mit vorachtinge vnde auertredinge aller anderen Gesette vnde Ordeningen/ vnde sonderlick mit dem Sodamitischen supen vnde Horenleuende vns Gödtlyker gnaden vorlustich/ vnde der endtlyken Landplagen/ alse dar sind/ Pestilentz/ düre tydt vnd Krych/ also deelhafftich gemaket/ dat/ wenn Godt vns vnde vnsere Kynder in stücken tho howen/

vnde

vnde grüwlick dorch de Fyende Marteren lete/ wy nicht erſt fragen dörfften/ worumme ydt geſchee.

Neuenſt diſſem liggen vns im wege/ de olde Vaticinia vnde drowingen/ derer in hilliger Schrifft van der altertöge des Törcken vnde ſynes anhanges vorlangeſt im Ezechiele, Daniele, Apocalypſi vnd ſonſten gedacht werd/ welckes vnmöglick ys/ dat ſe vele lenger ſcholden können vnerfüllet bliuen/ wyle de orſaken/ welcke Godt tho diſſer ſtraffe reitzen/ langeſt vorhanden geweſen/ ock de tydt diſſer welt/ nu mehr gar vp de leſte negede gekamen ys. Vnde wenn ſchon diſſe nicht dar weren/ ſind doch ſo vele drowingen van ſo vele Duſent Godtſaligen yuerigen Predigeren van anfange der leſten Viſitation diſſer welt beth hyr her geſchehn/ vnde de Godtloſen tho ſchrecken/ ſo offt gedreuen worden/ dat/ wenn de nicht ſcholden an den Godtloſen Mulchriſten dermal eines erfüllet werden/ endtwedder Godt vnwarhafftich/ edder by ſynem hilligen Miniſterio de Geiſt Gades nicht krefftich ſyn möſte.

Efft

Efft men auerſt ſchon hyr vorwenden wolde/ vdt hebbe noch alles nene noth/ dewyle Godt Gnedich vnde Barmhertich ſy/ vnde ſick alle Sünde tho vortyen vmme Chriſti willen erbaden hebbe: So licht doch ock dit noch im wege/ dat dat jennige welckes Godt bewegen ſcholde/ Nömlick/ **hertlike ruwe vnde Bote**/ vnde offentlyke affſchaffinge ſo veler ſchrecklyker affgöderye/Gadesleſterlyker ſchwermerye/ ock vntalbarer höuetlaſter vnde dodſünden im Römiſchen Ryke/ ſick noch thor tydt nergent finden/ vnde Düdeſchland/ vnangeſehn dar Jonas nu lange tydt de Bote geprediget/vnde vns den vndergäck gedrowet/in der Niniuiter vothſtappē nicht treden wil. Vnd do ſchon Godt den botferdigen Sünderen de ewige ſtraffe erleth/ plecht he ſick doch allwege de tydtlyke tüchtinge/ mit welcken he alhyr de ſünde heimſöcht/ darmit men kloeck werde/ vnde henforder ſick deſto flytiger hēde/ vorbeholdē.

Wyle denn deme/ leuen Chriſten/ alſo ys/ dat wy vns weinige auerwinninge vnde

gelückes

gelückes in vorstander krygesrüstinge noch thor tydt tho vorsehnde hebben/ wo nicht Godt vp vnse syde tridt/ vnde de Fyende affdrifft: Godt auerst mit nichten solckes don wil/ ydt sy denn dat wy thouorn tho em treden/ vnde de middel bruken/ welcke synen torn afflenen/ vnde dorch Christi vorbede stillen können: So willen wy juw allesampt dorch de Barmhertigheit Gades in Christo erinnert/ vormanet vnde gebeden hebben/ gy wollen doch wegen disser gemenen noth vnses leuen Vaderlandes/ denn ock wegen juwer sülueſt/ vnde derer/ welcke itzundes sick an vnse stede an de grentze Düdeschlandes/ dem Tyrannen tho beiegnen/ begeuen hebben/ truwlick vnde hertlick itzunder tho disser vnser tydt alle de middel/ de tho vnserem Frede denen bedencken/ vnde desüluen mit allen krefften forderen helpen.

I. Vnde wyle wy alse Prediger juw desüluen tho tögen schüldich sind/ **Vormanen wy juw erstlick alle in gemene thor waren Bote/** dat ein jeder

der vnder vns vnde juw syne auermakede Sünde dachlick vor sick tho erkennen/ hertlick tho beruwen/ vnde tho bewenen anfangen/ Godt desülue bekennen/ vnde im rechten Geloven/ vp dat düre vodeenst vnseres einigen Middelers JEsu Christi hertlick vnde mit thranen affbidden wolle.

II. **Darna vormanen wy juw thor predige**/ dat gy alle miteinander neuenst vns dachlick flytich vnde vnuorsümlick juw tho den predigen des Gödtlyken Wordes finden/ desülven mit hertlyker andacht hören/ wat gy bethanher nicht geleret vnde gemercket hebben/ noch mercken vnde leren wollen/ vnoe na allem vormögen/ dat datsülnige rein vnde richtich by vns erholden werde/ helpen beforderen.

III. Thom drüdden/ **Vormanen wy juw alle thor beteringe des leuendes**/ dat ein jeder henferner vor sick mit gantzem ernste vnde yuer/ sick sülnest alle dage an sekerheit/ vngehorsam/ torn/ hadt/ nydt/ zanck vnde Fyendschop/ freten

vnde supen/ Horen vnde Bouen/ gytzen/ wokeren vnde rouen / legen vnde allen bösen lüsten vnde begerden affbreken/ vnde anfangen wolle Godt tho fürchten / vnde tho gehorcken/ in Leue / Frede vnde Einicheit mit synem Negesten tho leeuen/ küsch / tüchtich / nüchteren vnde mehtich / trüwlick/ vlytich vnde vprichtich In synem berope / handel vnde wandel herin gha/ vnde also eine gude Ridderschop tho öuen/ dat he Gelouen vnde ein gudt geweten beholden möge.

Dartho denn hoch van nöden syn wil/ hat wy Prediger / vnde gy Regenten / Schohl vnde Lehrmeister/ Olderen/ Heren vnde Fruwen/ ein ytlyker an synem orde/ mit steder vormaninge/ guden scharpen gesetten vnde ordeningen anholde/ **Ein flytiges vpsehnt vp de synen hebbe / süluest mit einem Christlyken ehrlyken leuende vnde wandel/ enen vorgha/** vnde de Modtwilligen Vorbrecker / halstarrige Bouen vnde bö-

uinnen

ünnen **mit gantzen ernſt vnde yuer/** ane anſehnt der perſonen ſtraffe/ de Horen Gelage vnde ehebreker winckel thoſtöre/ alle lichtferdicheit in den Klapkrögen vnde ſonſten andere Vnordeninge affſchaffen.

IIII. **Endtlick vormanen wy ſw alle thom Gebede** / Dat gy in hertlyker thouorſicht vp Gades ryke gnade vnde vorhetinge mit einem demödigen vothfall wekentlick in der Chriſtlyken Gemene/ vnde denn ock tho huß in juwen hüſern daglick vor juw ſuluеſt/ vnde dorch juwe leuen Kinder/ vnde Godtſeliges Hußgeſinde/Godt anropen vnde bidden wollen/ **Dat he vnſer ſick vorbarmen/** Diſſe Lande noch eine wyle beſchütten/ vnſerm Krygesvolcke auerwinninge wedder de Fyende geuen/ vnde de armen bedrengeden Lüde in Vngern/ Kernden/ vnde anderwegen erredden vnde tröſten wolle. Vnde wyle in diſſer Chriſtlyken Stadt/ de Erbare Börgerſchop byllick vor anderen tho römen/ dat ſe ere geſinde

darhen holden/ wenn se sick in den werck-
steden erqwicken wollen/ mit singen/ dat
se gemeinlick Geistlyke Lede singen möten/
könde hyrtho nicht weinig denstlick wesen/
dat men de schonen **Bothpsalmen** vn-
de Leder darinnen wy Godt vnse Sün-
de klagen/ syne Barmhertigheit römen/
vmme den leuen Frede vnde Segen Ga-
des/ ock vmme erholdinge des Rykes Chri
sti vnde des Götlyken wordes bidden/ bei-
des in der Kercken/ vnde in den werckste den
singe vnde singen lete.

Disse Middel / Leuen Fründe/ können
Godt vp vnse siden bringen/ vnd syn Va-
derherte em erweken/ wo solckes vele syrē-
ke vnd Hystorien der hilligen Schrifft vn-
de andern bewerdeu Kercken Historien be-
tügen. Wo men auerst in vnbothuer-
dicheit vnde solcker schrecklyken sekerheit/
vnachtsamheit vnde gruwlyken leuende
werd vortfahren/ als bethanher by vns ge-
schehn/ hebben wy vns anders nichtes denn
eines endtlyken vnde schrecklyken vnder-
ganges/ nicht allene vnsers egen lyff vnde
leuen-

leuendes/ Fruwen/ Kinder vnde Güder/ sondern ock vnser armen seelen/ vor Godt tho vorschnde/ daruor vns ja de gnedige GOdt vmme Christi willen wolle bewaren.

Wol nu ein Christe ys/ vnde GOde fürchtet/ de late sick dat gesecht syn/ neme disse wolgemende Warninge tho heiten/ vnde folge vns mit sinem gantzen Huse/ **Vnde wyle sonderlick in vorstander Noth dat Gebedt in warer Bothe vnde Gelouen moht dat beste don/** Vnde auerst men tho huß in der weltlyken vnde hüslyken handteringe/ de gedancken nicht alletydt kan thosamende hebben/ mit hertlyker andacht Godt anthoschryende/ hebben wy in disser Christlyken Gemene/ oldem gebruke na/ auer dat/ dat wy sonsten alle tydt disser säken im gemeinen gebede gedencken/ wekentlick twe dage geordenet/ daran men in allen den Kercken alhyr tho Brunßwick/ dar am Middeweken vnde Donnerstage innen geprediget werdt/ na geholdener Bothpredige/ ein

Gebedt wedder den Törcken affleſen/ de Lytanie darup ſingen/ vnde mit einer ſonderlyken Collecten deſüluen Bedeſtunden beſluten ſchal. Tho denſüluigen wolle gy juw̃ ſo flytich mit juwen Kindern vnde geſinde finden/ vnd neuenſt vns dorch hertlyke anropinge/ Gades Roden van diſſen Landen affwenden helpen.

Vnd dewyle ſick etlyke vth der gemene endtſchüldigen/ vnde des beſchweren möchten/ alſe ſy ydt enen vnmögelick/ datſüluige Gebedt vnde Collecten by ſick in der Kercken/ mit andacht na tho ſprekende/ edder tho huß beden tho laten/ dewyle ydt enen vnbekandt/ vnde ydt de Jöget affthoſchriuende nicht alle bekamen können: hebben wy ock hyrinne dem gemenen Manne denen willen. Js demna vor gudt angeſehn worden/ neuenſt diſſer Chriſtlyken vormaninge datſüluige jw̃ in dem drucke mede tho delen/ welckes gy ock im beſten vorſtahn/ vnde deſto mit gröterer andacht beides in der Kercken datſüluige naſpreckeu/ vnde in juwen Häſern juwen Kindern dachlick werdet vorbeden laten.

Gode

Godt sy vns gnedich vnd helpe vns vnde allen denen de in dröffenisse tho em ropen vnd schryen/ vmme Jesu Christi willen welckem wy juw vnde juwe fruwen/ kinder/ Gesinde vnde Neringe trüwlick tho synen Ehren/ vnde juwen besten willen bevalen hebben/ Amen.

Ordeninge der Wekendelyken bedestunden wedder den Törcken.

ERstlick schölen de lüde flytich van den Predigern vp vorhergahnde/ edder andre korte wyse thom offtren mahl vormanet werden/ dat se des Middewekens tho S. Catharinen/ thon Bröderen/ tho S. Michael/ S. Peter vnde S. Egidij/ vnd dennn vp den folgenden Donnerstag früe morgen tho S. Marten/ S. Andres/ S. Magnus/ S. Blasij vnde vnser leuen Fruwen/ flytich vnde tydtlick thor Kercken sick finden/ vnde na geholdener predige/ Godt hertlick wedder den Törcken anropen helpen.

Weñ nu desüluigen dage kamen/ schalmen frümorgē erstlick vor der predige tho singen anfangen/ 1. edder 2. vth folgenden

Psalmen vnde Ledern. 1. Erbarm dy myner O Here Godt/ etc. 2. Vth deper noth 3. Wo Godt de Here nicht by vns holt/etc. 4. Help Godt wo geidt dat jummer tho/ etc. 5. Ick rope tho dy Here Jesu Christ/ etc. vnde der gelyken.

Na der predige schal vor ertellinge der sonderbaren noth/ dat nafolgende Gebedt wedder den Törcken lude/ lanckſam vnde dudtlick affgelesen/ vnde denn vor andre lude anliggen gebedet werden. Hyrup schölen de Schöler mit der gemene de Lytanye lanckſam singen/ vnd an deme orde/ dar men biddet/ dat Godt vnserm Keyser stede auerwinninge wedder syne vyende geuen wolle/ solcke vyende (nömlick de Törcken) namhafftich maken/ vnde den verdremal wedderhalen Darup schal de nafolgende Collecta gesungen/ vnd mit dem gesange/Erholt vns Here etc. edder Vorlene vns frede etc. de bedestunde beslaten werden.

Gebedt wedder de vorstahnde Gefahr des Törcken/ Des Ministerij tho Brunswick.

Allmech-

Almechtige Leue Hemmelsche Vader/ du grote vnde schrecklyke Godt/ wy möten vns twar schemen/ dat wy vorstahnder gemeiner gefahr des Römischen Rykes/ vor dyn angesichte treden/ vnde dy vmme schut vnde erreddinge neuenst andern Steden vnde Landen bidden willen. Denn wy leider mit velen groten schrecklyken Sünden vns dyner gnade vnde Barmhertigheit vnwerdt gemaket/ vnde dorch vorachtinge dynes wordes/ dynen gerechten torn/ mit allen tydtlyken vnd ewigen straffen vp vns geladen hebben.

Wyle du vns auerst tho der tydt der noth dy an thoropen vnde tho séken beualen: Vorgeuinge der Sünde/ allen minschen dorch Christi Blodt vnd Gehorsam erworuen/ vnde dorch dat Euangelium vnde Hochwerdigen Sacramenta allen bothferdigen Sünderen dyne gnade hefft andragen laten: Du bist ock vormahls Barmhertich vnde gnedich gewesen dynem Lande/ vnde hefft dyne arme bedreugede Kercken/ noch nicht gentslyken vorstot/ sondern ere Fyende in de grauen

vorsincken laten/ de se dersüluen thogerichtet hebben: So kamen wy arme sünder in warer Bote vnde Gelouen tho dy vnsem leuen Vader/ vnd bidden vastichlick du woldest dy auer vns vnde alle bedröuede herten/ in dissen Landen/ vmme Christi willen erbarmen/ vnse arme Gebedt vnde süchten erhören/ vnde de vorstande gefahr des Törcken/ vnde synes anhanges van den Stenden des Römischen Keyserdomes affwenden.

Du süst/ leue getrüwe Godt/ wo disse schrecklyke erffyende des Christlyken Namens/ wedder dy vnde dynen Gesalueden Jesum Christum dauen/ wo se radtslagen vnd mit erer starckē macht dyn arme volck vththorotten gedencken/ wo schrecklick se alles darnedder howen vnde steken/ Fruwen vnd Junckfruwen schenden/ de Gefangen lyffegen maken/ alles im Lande rouen/ de stede jemerlick thoryten/ de hüser Godes vorbernen/ vnd mit erem gruwel den Mahometh de waninge dynes namens entwyen vnd vorunreinigen. So süstu ock leue Vader/ dat weñ du vns verlest/ vnd mit vnserm Heer nicht vthtehn woldest/ wy al-

se de/ welcken furcht vnd zeterent angekamen/ vnde eine vntellyke menge groter hupen Tyrannen vor vns hebben/ im geringsten vns nicht erweren/ noch vnse leues Vaderlandt Dudescher Nation beschütten edder vordedingen können. Js nu hertleue Vader noch mitlyden vnde gnade by dy tho erlangen vnde tho finden/ so erbarme dy auer so vele dusent wehrlose minschen vnde klene Kinder/ auer welcke so schrecklyke nodt kamen konde/ vnde giff de Seelen dyner Turteldnuen nicht solcken gruwlyken Rytenden deerten/ sondern beschermе se vnder dem schatten dyner flögel/ vnd wes vns ein starcker torn vor vnsen Fyenden. Stercke ock dat Heer dyner Knechte/ welcke itzunder ere lyff vnde leeuent vor dat gemene Vaderlandt wagen/ vorlene en dorch dynen Hilligen Geist/ dat se sick in dissem tage Christlick vnd Godtfruchtich jegen dy/ trüwlick vnd vnergerlick jegen de fründe/ vorsichtich vnde manhafftich jegen de fyende ertögen: giff dat se mit dy grote daden dohn/ vnd den Fyend mit freidigen henden störten mögen/ thostrowe

de Tör-

de Törcken mit dyner mache / thobreck eren arm vnde stöte se henunder. Vp dat alle Völcker erfahren / dat dü Godt allene warer Godt byst / vnde wy dyn Volck sind / welckes dü dy in CHRISTO JEsu thom egendom erwelet hefftst: So wille wy dy römen vnde frölick wesen in dy / vnde dynen prys ertellen / in allen dören der Dochter Zyon / vnde dynem Namen dancken ewichlick.

Solckes wollestu Hertleueste Vader erhören / vnde wo du bether in dissen Landen ein todtlanck frede gegeuen / also woldestu densülven ferner gnedichlick erholden vmme JEsu CHristi dynes leuen Sönes willen / de mit dy vnde dem Hilligen GEiste leuet vnde regeret in Ewicheit / Amen.

Collecta contra Turcam.

Behöde my Here alse ein ogeappel im oge
Bescherme my vnder den Scheme dyner
flögel.

Edder

Edder

HERE handele nicht mit vns na vnsen Sünden/
Vnde vorgelde vns nicht na vnser missedadt.

Edder

Help vns Godt vnsers Heils vmme dynes Namens willen.
Erredde vnde vorgiff vns vnse Sünde vmme dynes Namens willen.

Edder

Godt giff frede in dynem Lande.
Gelück vnde heil tho allem stande.

Latet vns beden.

HEre Godt Hemmelsche Vader/ de du gnade vnde beschüttinge allen denen de dy anropen heffst tho gesecht/ wy bidden dy hertlick/ du woldest in vorstahnder kryges gefahr des Törcken/

vnsere

vnser herten thó warer Bothe kehren/aller bedrengeden Christen dy vorbarmen/ alle van em gefangene tröſten vnde erredden/ vnserem Krygesvolcke ſtercke/ modt vnde auerwinninge wedder ſyne macht vorlenen/ vnde dyne arme Christenheit in diſſen Landen vor ſyner Tyrannye ſchütten vnde erholden/ vmme Jeſu Christi dynes leuen Sönes vnſers HEren willen/ Amen.

Des oldeu Heren M. IOHANNIS MATHESII ſeligen Gebedt wedder den Törcken.

ALmechtige Godt vnd ſchrecklyke HEre vnder den Köningen vp erden/ de du thoſtroweſt alle de/ ſo luſt thó krygen vp erden hebben/ vnde nimſt den Förſten eren Modt/ vnde thobreckſt Schildt/ Stridt vnde bagen/ vnd ſchaffeſt frede

frede in allen grentzen/ Wy bidden dyne starcke güde/ du woldest dyne Kercke vnde disse Lande vor dem leidigen Törcken beschütten/ vnde syner affgöderye/ Mordt/ vnde vorwöstinge ein ende maken/ vnd vnsern Lüden/ de ind ynem Namen/ ere pantzer opwerpen/ Herte/ Modt/ Gelück vnd Auerwinnige vam Hemmel mede delen/ darmit wy mit gudem Geweten/ vnde im frede dynen Namen prysen/ vnde vnse kinderken tho dynen ehren/ in Godtselicheit tucht vnd vnderdenicheit opertehn können/ dorch Jesum Christum den auersten Krygesförsten vnde vnsen Heren/ Amen.

Ein Gebedt wedder den Törcken/ Welckes thor Wißmer na der Letanyen gesungen werdt/ gestellet dörch D. IOHANNEM WIGandum domaln Superintendenten dasülvest.

Wy hebben gesündiget mit vnsen Vedern/
Wy hebben mißgehandelt vnde sind godtlos gewesen.

Later

Latet vns beden.

ALmechtige Ewige GOdt/ wy erkennen mit demödigem herten/dat wy mit vnsen groten Sünden dynen torn vnde straffe wol vordenet hebben/ dat itzunder so mannigerley erdom allenthalven inryten/ Krych/ düre tydt vnde kranckheiden vorfallen. Wente wy hebben dyn Gödtlyke Wordt van dynen denern nicht flytich gehöret/ Gytz/ Houart/ Superye/ Vntucht hebben auerhandt genamen. Solckes alles ys vns van herten leidt/ vnde bidden dy Hemmelsche Vader/ du wolleſt na dyner vorhetenen groten Barmhertigheit/ vmme dat düre Blodt dynes Sönes JEsu CHristi willen/ vnſe Sünde vnde Miſſedat gnedich vorgeuen/ vnde de woluordende straffe affwenden/ ock den Törcken alſe den Erffyendt dynes Namens tho rügge dryuen/ vnde dem Keyſer wedder denſüluen Segen vnde auerwinninge vorlenen/ vp dat wy dyne Kinder nicht in ewige Denſtbarheit/

vnde

vnde vorlöchninge dynes Gödlyken Namens geraden/ sondern vns tho dy bekeren vnde dynen hilligen Namen alletydt prysen vnde lauen mögen/ de du mit dem Söne vnde Hilligen Geiste/ leuest vnde regerest warer Godt jummer vnde ewichlick.

AMEN.

Ein Gebedt wedder den Törcken/ gestellet dorch/ Doctorem POLYCARPVM LEISERVM.

Almechtige/ Ewige GOdt/ gnedige Barmhertige vader du hefft in dynem Hilligen Worde/ mit grotem ernste dy hören laten/ wo dyn volck dy nicht gehorcken werde/ wolleſtu se vor ere Fyende slân/ dat wrakeschwerdt auer se bringen/ dat dynen bund an enen reken schöle. Wy elenden Sünder klagen dy

mit bedröuedem Herten/ dat hüt tho dage
sölcke plage dyne leue Christenheit schwer-
lick ock bedrapen hefft/ denn sühe / de gru-
same Erff vnde Ertzfyend dynes allerhil-
ligesten Namens/ de Törcke / hefft in den
benaberden grentzen einen schrecklyken in-
bröke gedahn/ dyner Christenheit blodt al-
se water vorgaten/ mit Sebelen/ Rouen/
brandt vnde Mordt gewötet / vnde vele
arme Christen/ sonderlick klene Kinder/
mit sick gefangen henwech geföhret/ vnder
dat gruwsame Jock syner Mahometischen
Denstbarheit/ in willen/ eme dorch dissen
inual einen dorchganck in vnser leues Va-
derlandt Düdescher Nation tho maken/
vnde dyn Erffdel gentslick tho vorschlin-
gende. Solcke straffe hebben twar wy/
vnde de algemene Christenheit/ vmme dy
woll vordenet/ denn wy hebben wedder dy
gesündiget/ vnde dy schwerlick vortörnet/
wy sindt Godtloß gewesen/ mit vnsern
Vedern afftrönnich geworden/ van dynen
Gebaden geweken/ vnde hebben dyner stem-
me/ de vns dyne Knechte in dynem Namen
geprediget nicht gehorcket etc. Ja Vader
wy

wy hebben gesündiget im Hemmel vnde vor dy / vnde hedden lengest vorschüldet / dat solcker grimmiger Tyranne / de lych-namme dynes Volckes den Vögelen vnder dem Hemmel tho freten gegeuen / vnde vnse Lande thom Stenhupen gemaket hedde / vns ruwet auerst / O Barmhertiger Vader / solcke vnsere Sünde vnde Missedadt. Vnde wyle du vns dorch den Propheten mit einem Eede vorsprakken vnde thogesecht hefft:

So wahr alse ick leue / ick hebbe nenen gefallen / am dode des Godtlosen / sonderen wil / dat sick de Godtlose bekehre van synem Wesende vnde leue:

So kamen wy tho dy mit demödigem vnde bothferdigem herten / vnde bidden dy / du wolleſt vnſe des düren blodes / vordenstes vnde vorbidde willen / dynes allerleuesten Sönes / vns gnedich vnd barmhertich syn / vnde nicht mit vns handlen na vnseren sünden / noch vns vorgelden na vnser

Misse-

Missedadt / sondern in dynem Gerechten torn ingedenck wesen dyner groten barmhertigheit. Ach HEre dyn ys de barmhertigheit vnde vorgeuinge / vmme aller dyner gůde willen / wes vns gnedich / vnde vorgiff vns vnsere Sünde. Du byst vnse Godt / wy sind men Erde vnde stoff / du byst vnse Vader / wy sindt dat werck dyner Hende / vnde dat Volck dynes egendomes / welckes du dorch dat blodt dynes geleueden Sönes dür erlöset heffst. Darumme wende aff dynen torn vnde vngnade / vnde gestade jo nicht / O truwe Vader dat dyn Wynberch / den du vnder vns geplantet heffst / vorwöstet werde / lath nicht tho / dat dat gedechtnisse dynes Namens vnder vns vordelget werde / vnde dat de vngelöuigen dy tho vnehren / vnde dynem Namen tho Schmach vnde lesteringe sick römen. Denn dysse gruwlyke Tyran / hatet vnde bekryget vns nicht vmme vnser Sünde willen / sondern darumme dat wy dynen Söne JEsum CHristum / als vnseren Heilandt / bekennen vnde ehren / vnde vns na synem Namen nömen / den he lesters

ſtert/ vnde an ſtädt diſſen/ den Namen ſynes vorflökeden Mahomets begeret vptorichten. Darumme ſtha du vp HERE vnde help vns mit dyner ſtarcken Hand/ vnde allmechtigen Arm. Godt/ des de wrake ys/ ſtha vp/ lath vor dy kamen/ dat ſüchtent der bedrengeden vnde gefangenen Chriſten/ vnde legge ehre in vp erden/ dat de gantze welt erkenne/ dat du vnſe Godt byſt. Do woll dynem Lande/ in welckem du mit dynem worde dyne waninge heffſt/ vnde beſchütte vns wedder de Fyende dynes Namens. Vorlene ock vnſer hogen Ouericheit / der Römiſchen Keyſerlyken Mayeſtat/ vnde erem Krygesvolcke/ ſo itzunder wedder diſſen gruwlyken wöterick tho felde licht/ vnde allen de noch ferner vthythen ſchölen/ dyn Volck tho beſchütten/ Gelück vnde Auerwinninge/ denn de Auerwinninge kumpt van bauen heraff/ vnde werdt nicht erlanget dorch grote menge/ du kanſt ſo wol helpen dorch wtinige/ alſe dorch vele.

HERE de Waterströme erheuen ere brusendt/ de waterströme heuen in de högede ere bülgen/ de waterwagen im mere sint grodt vnde brusen gruwlick/ du öuerst Here bist noch gröter in der Högede/ Stille dat brusent des Meers/ dat brusent siner bülgen/ vnde dat dauent der Völcker/ so willen wy/ gereddet van vnsen vienden/ vnde van der hand derer de vns haten/ dy dancken vnde denen ane furcht vnse leuelanck/ in Hillicheit vnde gerechticheit/ de dy gefellich is/ ock dynen Namen hir tidtlick vnde na dissem leuende in ewicheit/ lauen/ röhmen vnde prisen/ dorch JESum Christum dinen leuen Söne/ vnseren Heren/ Middeler vnde Heiland Amen.

Ein Christlick vnde andechtiges Gebedt/ dachlick wedder den gruwsamen Erffyendt den Törcken/ tho beden/ gestellet dorch M. Andream Pouchenium, Superintendentem der Kercken Christi tho Lübeck.

Ao. 93. 8. Dec. tho Lübeck gedruckt. Alle

Almechtiger/ Ewiger getrüwer vnde Barmhertiger Godt/ Vader vnsers einigen HEren/ Heilandes vnd Middelers JEsu Christi/ wy dyne elende/ arme vnde hochbedrengede Kinder/ dancken dy/ sampt dynem leuen Söne vnde dem Hilligen Geiste van herten/ dat du in dissen vnsern lesten vnde bösen tyden/ disser argen vnde vnschlachtigen welt/ vth dyner lutteren groten güde vnde barmhertichеit/ dyn hillige Gödtlyke wort Gesettes vnde Euangelij/ neuenst warer heilsamer lere/ vnde warhafftigem gebruke dyner Hochwerdigen Sacramenten/ welcke thó vnser Seelicheit hoch nodich vnde nütte syn/ vns mildichlick apenbaret hefft. Vnde ock/ wedder so mennigfoldiges wöten vnde dauen des bösen Fyendes/ vnd der Godtlosen schnöden welt/ vor alle neuenst ingereteне schedlyke vnde vngehüre schrecklyke Erdöme/ Rotten vnde Ketteryen/ welcke leider/ de luttere/ klare Börneken

Jsraelis vorbitteren vnde vorgifften/ dynen Hilligen Namen jemmerlick schenden/ dyne Gödtlyke Warheit freuentlick vorfelschen/ vnd dat einige rechte tell des geloues / dörstichlick vnde gefehrlyken vorrucken/ vnde ane tall vele Seelen/ mit sick in dat ewige vorderff dachlick vören/ beth anher / vns gnedichlyken beschüttet/ vnde ane allen affal / vnsere Kercken/ by dyner einmahl erkanden vnde bekanden reinen Warheit/ in lehr vnde Gelouen/ bestendichlyken erholden vnde gehandthauet/ vnde vor vnd vor also by vns / dy eine hillige Kercke heffst gesammelet.

Wy seggen ock dy/ gnedigem vnde getrüwem Gade/ van herten loff vnde danck/ vor dyne so grote vnde vnvthsprecklyke lanckmödicheit vnde gedult / de du beth anher Vederlyken an vns bewyset heffst/ dat/ wenn du by vns / dynes Hilligen wordes früchte gesocht/ auerst leider/ desülue nicht alle tydt befunden/ sondern offt sick by vns nicht so vele gude druuen/ alse bittere vnd vnardige früchte erröget hebben/ vns dyne so vnfruchtbare Böme / vnde vntydigen

Wynberch

Wynberch / nicht alſo balde affhowen / vnd na dynem befogeden guden rechte / nicht hefft vorwöſten noch vorderuen laten / ſondern dorch dyne getrüwe dener / jummer vnophörich / an vns arbeiden laten / vnde wegen der ernſten vorbede / vnſers getrüwen HERen vnde Middelers JEſu Chriſti / an dyne Vederlyke barmhertigheit gedacht / vnde leuer mit dyner Vader Roden vns tho huß tho ſökende / Vnde thor Bote lengere tydt hefft gönnen wollen / denn in dynem torne vns vorderuen / dewyle du GODt byſt vnde nicht ein Minſche.

Wy weten auerſt / gnedige Godt hemmelſche Vader / vth dynem hilligen Gödtlyken Worde / tho gelyck ock dit / wenn men diſſer dyner ſo gar milden gedult vnde lanckmodicheit / böſhafftig vp dyne gnade tho ſündigen / tho velem Modtwillen mißbrüket / vnde ein afftrenniges vngehorſames herte gewinnet / vnde in Sünden vordt thouaren / nicht afflet / dat den

ock du alse denn / alse ein Gerechter Godt / dem Godtloß Wesendt nicht gefelt / vor deme ock / wol böse vnde ein Vuelderder vns nicht blyuen kan / hyrauer endtlyken auerdröttich / vnde des erbarmens möde werst / vnde dynen schwaren torn also anbernen lest / dat en nemand löschen kan / wenn ock gelyck MOses vnde Samuel vor dy stünden.

Auerst Gůdiger getrůwer GODT / Wy kamen mit dissem vnserm gebede solcken dynen groten torn vor / bekennen / vnde klagen wedder vns sůluest / vor dynem angesichte / dat wy leider alle Junck vnde Oldt / groth vnde klein / vam dynen Gödtlyken wegen vnde Hilligen gebaden veelfoldich / so wol in der lehre / als im gelouen vnde wandel / affgeweken / vnde dynen Geist / vns nicht hebben jummer wollen regeren laten / twischen dem gůden vnde bösen / wat Hillich vnde Vnhillich vs / nicht flytigen vnderscheidt geholden / Vnde auer dat ock / vele vam vns sind vthgegahn / Welcke dyne Heilsame war-

Warheit vorlaten/ vorkerede Lehre an deren stede sampt schrecklykem Erdome/ Ketteryen/ Rotten vnde gefehrlyken Secten/ in dyne Hillige Gemene ingeuöret/ de helle klare Spröke der Schrifft/ vnde eren rechten vorstandt/ tho erem Gruwel/ wedder dyn wordt/ tho bestedigen/ freuendtlyken tho erem vordehl/ vorfelschet/ de Kercken jemmerlyken thostöret vnde thoreten/ vele Jünger mit söten worden vnde prechtigen reden/ an sick getagen/ ock dorch dyn bylliges Gerichte/ ere Gifft wydt vnde ferne/ alse de Kreuede vmme sick gefreten/ thom dele ock an velen örden de Antichristische lesteringe vnde Gruwele/ des Pawestes/ vnde synes Affgades Maosim/ dyner allenen selichmakenden Warheit/ wydt vorgetagen vnde wedderumme ingesettet sind worden/ dorch welckes alles/ du güdiger getrüwer framer Godt/ tho billykem schwaren torn vnde vngnaden/ ock hefftigen straffen/ byst bewagen worden/ vnde solcke Sünde endtlyken van der Erden/ tho dy in

den

den hemmel geropen/ vnde vor dynen ohren / ein solckes zetergeschrey angerichtet/ dat du darup endtlyken dy vpgemaket/ vnd den wöterigen Törcken/vns tho schrecken/ vpgefordert/ ock/ wo wy nicht/ tho disser vnser tydt/ na vnserm frede trachten werden/ vns gewißlyken in dynem grimmigen torn tho huß tho söken vnd tho vorderuende / wo denn du jummerdahr/ dynem Volcke gedrowet hefft/ wo se dynem worde nicht gehorsam syn/ sondern wörden affterennich werden/ dat denn ock du/ vnnme solcker / vnde ander erer Sünden willen mehr / auer solck dyn vngehorsame Volck dyn Heer vthschicken/ vnde vth frömbden Landen / deren spräcke se nicht vorstahu würden / kamen laten wolleft / welcke ere Stede vorwöstten / vnd se vnnmebringen scholden.

Auerst Gnediger güdiger Godt hemmelsche Vader/ dewyle du ock tho gelick/ vth lutter gnade vnde Barmhertigheit / disse dyne so harde bedrowingen/ vns also hefft erkleret/ dat / wenn du gelickfam wedder ein Volck vnde Köninckryke geredet/

vnde

vnde wedder se ein vngelücke tho bereiden/ vnde se vth thorotten vnde tho vorderuen/ by dy bedacht heddest/ se auerst sick / tho dersüluen tydt van erer bößheit / wedder welcke du geredet heddest/ bekeren würden/ dat als denn ock du/ wolleſt dy geruwen laten / alle dat vngelücke / welckes du auer se beſlaten gehadt/ wo du dit ock / an dynem Volcke den Jöden / im Olden/ vnde an vns vnde vnſen Vedern/ im Nyen Teſtament / mennichmahl bewyſet hefft/ vnd darmit betüget/ dat du nicht wolleſt/ eines einigen Gotloſen Dodt/ſondern vele mehr/ dat he sick bekehre vnde leue/ Ock en darhen/ dorch dyne harde straffe/ tho bringen begereſt.

Darumme kamen wy nu / in diſſen vnſern gemeinen/ſo groten nöden vnde gefahr/ock dynes tornes/ den du vns mit infall des gruwlyken Erffyendes/ tögeſt vnd ſehn leſt/ vor dyn Gödtlyke angeſichte/ in warer Bothferdicheit/ ock wehemodt vnſers herten/ vnde klagen dy framen Gade vnde Vader / alle vnſere/ ſo

grote Sünde vnde Missedadt / welcke wy wedder dy wetentlick ock vnwetentlick / vth schwackheit ock böszheit vnde vorsahte / begahn hebben / vnde dardorch / dit so grote vngelücke vnde harde straffen auer vns geföret hebben / vnde bidden dy van herten / dorch dynen leuen Söne vnsern einigen Trost / Erlöser vnde Middelern Jesum Christum / du woldest vmme dessuluen milden vordeenstes willen / vns solcke vnsere Sünde / vnde alle Vuertredingen semptlick / gnedigen vorgeuen / se in de düpe des Meeres werpen / vnde vmme dersuluen willen / vns / dyn Hilliges Erffdehl / vnde dür erkofftes Egendom / nicht vorstöten / noch dorch den Blodtdörstigen Törcken (de dy / vnde dynen hilligen Gödtlyken Namen / dechlyken vnde ane vphörent schrecklyken lestert vnde schendet) thostören vnde vordelgen laten / sondern vns alle wedder en / tho dynem laue vnde hilligen Ehren schütten vnde erholden.

Schryen derhaluen tho dy in warem gelouen / tho gelick klein vnd groth / in allen ständen / vnde bidden: Here schone dynes

nes Volckes/ vnde lath dyn erffdehl nicht tho schanden werden / dat dysser / dyn so Tyranniſcher vnd Gadeslesterlyker vyend de Törcke / auer datsuluige herschen / vnd auer vnserm elende vnde vorderue sick erfröwen scholde/ dat he vnser were mechtich worden/ vnd trotziglyken spreken/ vnd sick römen / wor ys nu ere Godt/ vp den se sick vorlaten hebben / dat de enen helpe? Sondern wolleſt vns vele mehr dissem dynem erffvende dem Törcken einen Rinck in de Nese leggen / alse du dem wöterigen lesterer SENnacherib gedahn heffst / de dy den waren GODT Israel ock schendede / vnde en also wedderumme/ den wech tho rügge vören / den he gekamen ys/ vnd darmede betügen / dat du der dynen ropen vnde schryen / in eren Nöden vnde Engesten / gewißlick erhöreſt vnde enen vthhelpeſt.

Wo wy den feſtichlick geléuen vnd getruwen/ dat du ock midden in dissem dynē Torne / an dyne Barmhertigheit gedenckeſt/ vnde sülueſt alse de HEre Zebaoth/ vor vns wedder dissen vyend / stryden were-

deſt/

deſt/ vnde der Keyſerlyken Mayeſtat/ vnſerer Högeſten Ouericheit/ ſtarcker Krygesförſte weſen vnd erer Mayeſtedt/ſampt deren gantzen Krygesvolckes hende vnde vöte / ſtryden vnde krygen/ vnde dyne vyende vnder ſick bringen/ lehren/ dat dyne Kercke vor derſülnen grim vnd wöten/tho dynen hilligen Ehren/ geſchüttet werde.

Daruor wollen wy/ alſe dyne erlöſede/ dy vnſe leuelanck / vnuphörig/ in hillicheit vnde gerechticheit/ ſo dy gefellich ys/ wedderumme denen / vnde van herten dy römen / dat du ſo gnedich byſt/ vnde dy der dynen / in eren nöden getrüwlyken annimmeſt / vnde enen helpeſt. Dit vnſer Gebedt wolleſtu getrüwer Godt/ luth dyner gnedigen vorhetingen/ Vederlyken vnde ane allen twyuel/ gewißlyken erhören/ vmme dynes leuen Sönes/ vnſers einigen Heren/ Heilandes/ Middelers vnd vorſpräken/ Jeſu Chriſti willen/

Amen.

Ein

Ein Gebedt wedder den Törcken/
In der stille tho spreken/
M. Stephani Prætorij.

HEre Godt Vader/ ick sehe dat grote vngelücke kamen/ van welcken dyne Propheten gewyssaget hebben. De Lowe ys dar vnde brusset hefftich/ vnd wil vns vorschlingen. He hefft gelücke vnde triumpheret. He hefft dorch syne krafft grote Stede/ vnde vaste Slötte crôuert/ vnde mit synem groten schwerde vele Völcker erschlagen. Erbarme dy vnser dynes kleinen Hüpeken/ welckes na dynem Namen genômet ys. Giff vns einen Christlyken Modt/ vnde lath vnse Hende nicht mêde/ noch vnsere herten tho water werden. Denn he ys jo HEre vp vns nicht bestellet/ sondern vp de affterenigen/welcke dynen hilligen bund vorlaten vnde schenden. Giff vns raht/ wo wy vde mit vnseren kleinen Kinderken maken schölen. Töge vns einen ordt darhen wy

flegen schölen. Lath vnse flucht jo nicht geschehn im winter. Nim du vns vnder dyne flögele / vnde bescherme vns darunder heimlick vor syner groten gewaldt. Wes du Here vnse thoflucht vnd Borch / denn wy hebben nene andere. Js ydt mögelick so verschone doch dat houerdige vnd trotzige Düdeschland / noch ein tydtlanck mit disser roden. Lath doch vnse Kercken vnd Scholen nicht gentzlick vorwöstet werden / vme dynes hilligen Göttlyken wordes vnde Samens willen / welckes jo noch an etlyken örden öuerich ys. Deñ du heffst jo noch ein hüpken / welcks dyne woldaden vth dynem worde erkennet / vnde sick in densülven vor selich achtet. Welckes dy ock leuet vnde lauet. Datsülnige lath doch ferner in dyner Hilligen frucht thosammende kamen / vnde synen Geloven dorch dyn Wordt weiden. Lath dyn Volck einem ydtlyken vnder synem Fygenbome vnde Wynstocke mit freden sitten. Dryff de Düuels van Constantinopel tho rügge. Jage se in ein water / alse du vormals gedahn heffst. Bewise wedder se Here Christe

dyne

dyne Göttlyke Macht vnd herlicheit/ denn se sind dyne affgesechte Fyende. Edder lat dyn gerichte auer se gahn/ mit Vür vnde schweffel/ alse du enen gedrowet hefft vmme dynes hogen Namens ehre willen. O HErre Christe/ erhöre vnse Gebedt/ vnde erlöse vns van allem öuel. Amen.

Trost wedder den Törcken

Eiusdem Prætorij.

ERbare vnde Veledögetsame leue Fruwe/ ick kame in erfaringe/ wo dat gy van wegen des Törcken inbreken sehr erschrocken/ vnde bedröuet wesen schölen. Nu ys ydt twar an juw nicht tho vorwunderen. Denn wol scholde vor solck enem Lowen nicht erschrecken? Vornemlick/ de dar wedt/ wo he wötet/ vnde wo he mit den armen Fruwen/ Junckfruwen vnde Kinderen hußholdt? Auerst metiget juw jo in solcken gedancken/ vnde vorlatet juw vp de hertlyke Leue vnd Trüwe juwes hemmelschen Vaders des Allmechtigen Gades/ welcker juw berh darher van Moderlyue an vnder so vele grusamen Düuelen gantz gnedichlick behöden hefft. He werdt twar wol kamen de Törcken na der wissegginge des Propheten Ezechielis

vp dat he de auertredinge des Nyen bundes an vns straffe/ gelyck alse Assur de auertredinge des Olden Testamentes an den Jöden gestraffet hefft. Denn Godt hefft mit vns dorch dat Blodt synes Sönes einen solcken bund gemaket/ dat he syn wolle vnse leue Vader ewichlick/ vnde vns alle syne Hemmelsche güder schencken/ wo ferne wy anders an synen Söne gelöuen. Dissen Bund vorachten wy nu/ vnde slahn de herlyken schätte vnser Söpe in den windt/ söken dar vor tydtlyke güder/ vnde dryuen Hoerardt/ Freten/ Supen/ vntucht vnde ander Godtlos wesen. Nichtes ys by den Lüden itzundes vorechtlykers/ alse dat düre Heil Gades. Ja vele wedderstreuen dissem Nyen Bunde/ vnde willen Gades gnade vnde gauen allene dorch dat vordeenst JEsu Christi/ dorch den gelouen vnde Söpe nicht hebben/ sondern ock dorch ere egen wercke/ der se doch nene vpbringen können. Se spreken ydt sy ein gruwel/ mehnen/ dat men albereidt vorgeuinge der Sünden in dissem leuende hebbe. Denn daruth folget grote sekerheit. Dardorch vp dissen Artickel vornemlick de hillige Christlyke Kercke gegründet ys/ also ock/ dat wo disser Artickel nicht mehr gelöuet werde/ ock nene Christlyke Kercke vp erden mehr kan vorhanden syn. Worup den ock ein gantz Godtlos wesendt erfolget. Denn woll nicht gelöuet/ dat em syne Sünde in der

Söpe

Dôpe affgewaſchen / vnde he nu vor Godt gerecht / Gades Kind / vnd ein Tempel des hilligen Geiſtes worden ſy / de hefft jo nen fredſames vnde frölykes geweren / he leuet vnde ehret ock Godt nicht / ſondern leuet dorchuth alſe ein Heide / vnde alle ſyne andacht ys falſch Darumme moth Godt diſſe aueruth dodtſünde / nömlick de vorachtinge vnde wedderſprekinge ſyner gnaden / mit einem Nyen Aſſur ſtraffen / alſe de hillige Geiſt tho den Ebreern am 2. Capittel tüget vnde ſprickt: So de auertredinge des Geſettes entfangen hefft eren rechten lohn / wo willen wy entflegen / ſo wy eine ſolcke Selicheit nicht achten? Doctor Luther ſecht / dat de rode des Türcken diſſer Sünden noch tho weinich ſy / ſondern dat Godt de vorechter ſynes Euangelij mit allen helliſchen Düuels werde ſtraffen. Vnde dit werd ſyn ein dach des grimmes vnde der wrake / ein düſter dach / ein dröffſeliger dach / ein dach des hülendes vnde wenendes.

Wenn auerſt Gog vnde Magog / de Törcken vnde Tatter kamen werden / ſo werdt ere Rode vornemlick gahn auer de hochgelerden / vnde andre hoge tröne / alſe de Prophete Eſaias am andern Capittel / van beiden geiſſelen der Jöden vnde Heiden gewiſſaget hefft / de dach des Heren Zebaoth werdt gahn auer alles hoge / erhauene vnde hofferdige / dat ydt geneddriget werde. Denn de Hochgelerden

hebben sick am meisten wedder dat Euangelium gesettet/ de anderen hogen spitzen auerst hebben den meisten gitz/ houardt/ vnde der gelyken laster gedreuen/ vnde de rechten waren hilligen/ mit vorachtinge vndergeholden/ thoplaget/ vnde beth in den Sodt bedröuet.

De geringen auerst/ welcke ere heil vth dem Euangelio erkant/ vnde ydt dorch wahren Gelouen angenamen/ vnde ock dessüluen in Gades Leue vnde Frucht recht gebruket hebben/ werden gnedichlick verschonet blinen/ alse GOdt dorch den Propheten Zephanias am drüdden Capittel spricht: Ick wil in dy laten auerbliuen ein arm geringe Volck de vp des HERen Namen truwen. Vmme disse werden sick de Engel Gades herlageren/ vnde eine vürige Rinckmüre vmme Jrnen syn/ vnde werden se vp den Henden dragen/ vnde vor des Törcken Grim vnde Bößheit bewären/ alse Gades Ogeappel. Denn by Gade ys nen dinck vnmöglick. He hefft syne leue Hilligen Midden im Vür vns de vnder den Lowen können erholden/ wo scholde he se denn ock nicht Midden vnder den Törcken vnde Tatern erholden können? Hyr her gehöret de Tröstlyke Spröke welcker steit/ Nahum am anderen Capittel. De Here ys güdich/ vnde eine Veste thor tydt der noth/ vnde kennet de so vp en truwen/

wenn

wenn de Flöht auerherlöpt/ so maket he mit derſüluen ein ende/ auerſt ſyne Fyende vorfolget he mit düſterniſſe.

Dar wy den auerſt jo auer Höpeninge mit den vngelöuigen ſcholden in Veheſche Senſtbarheit geföhret werden/ So weten wy/ dat GOTT vnſe Vader ock dahr ſyn will/ vnde vnſe lydent metigen/ dat wy ydt erdragen können/ vnde dat ſolck geringe vnde korte Lydent in eine wichtige vnde ewige herlicheit ſchole verwandelt werden.

Bedrepende juwe kinder/ de beuelet Gade dorch ein ernſtes Gebedt/ vnde legget ſe ein gelick in den Schodt/ vnde gaht daruan. Sonderlyken plantet in enen den rechten waren Chriſtlyken Gelouen/ Darmit ſe dyſſen Schat/ den Born alles Troſtes mit ſiek vören/ vnde by ſick hebben mögen wor hen ſe kamen. Dyt ys auerſt de einige ware Chriſtlyke Geloue/ Jck gelöue dat my myn leuer Here vnde Heiland JEſus Chriſtus/ Gades Söne gefryet hebbe/ van alle mynen ſünden/ van dem Torne Gades/ vnde van dem ewigen dode/ dorch ſyn Blodt/ vnde my darjegen de ewige Selicheit/ nömlyken Lyue vnde Hemmelſche Gerechticheit/ de Kindſchop Gades/ den Hilligen Geiſt/ vnd de Erffſchop des ewigen Leuendes in myner döpe geſchencket hebbe. Dit latet ſe jo wol weten vnde

vaſte gelöuen. Denn juwe Kinder ſind nicht Heiden ſondern Chriſten. Latet ſe weten/ dat ſe ere Heil ſchon in der Dôpe entfangen hebben/ darmit ſe ydt mit den vnuorſtendigen vnde vngelöuigen nicht wider ſöken. Scholden ſe nicht ſalich ſyn? ſind ſe doch Olietwys gelin Gades/ vol ſaffres des Hilligen Geiſtes vnde können beden. Se ſind weddergebaren/ vnde ſitten midden im Ryke Gades/ De werdt ere Seele vor allem vnfrede bewaren.

Dem Chriſtlyken Leſer.

HEhr Gebede wedder den Törcken ſind in gedruckeden bedebôkeren/ als D. Johannis Hauermanni/ D. Joachimi Minſingeri/ vnde andern tho finden/ welckes ein ydtlyker an den örden vinden vnde leſen kan. Jck auerſt hebbe allene der vornemeſten Theologen Gebede ſo ick bekamen können/ in den druck dem gemeinen Manne thom beſten vorferdiget: Dyt nafolgende Gebedt auerſt/ vnde andre ſchöne ſpröke hebbe ick thor thogaue willen/ henan hangen/ twyfel nicht/ ydt werde dem Leſer nicht mißfallen.

Vale.

Ein

Ein schön Gebedt vor gemene nodt

der Christenheit/ des Ehrwerdigen vnde Hochgelerden

M. IOHANNIS ISENSEES

seligen / mynes leuen Præceptoris vnde geweſenen Superintend: tho Dannenberge / welckes he mit synen Kindern vnde Gesinde plach morgens vnde auendes tho beden/ darinnen fast de gantze Letanye vorfatet ys.

ALmechtige ewige Godt Vader vnseres Heren Jesu Christi/ wy dancken dy van Herten / dat du vns hefft geschapen vnde erlöset/ vnde tho dynem ryke geesschet vnde beropen/ vns van Moderlyue an allerley woldadt ertöget / vnde vns vth mennigerley noth vnde gefahr geredet/ wy auerst hebben dy mit velen Sünden vortörnet/ vnde billige straffe vordenet/ auerst wy bidden dyne grundloſe Barmhertticheit / du wolleſt vns vnsere Sünde vorgeuen/ vnde vns henferner de tydt vnseres leuendes gnedichlick regeren/ im rechten gelouen/ vnde Godtsaligen leuende beth an dat ende bestendich erholden/ vns vor sünden vnde vor allem schaden an Lyff vnd Seele bewaren: Wolleſt dyne Christlyke Kercke hyr vnde an allen örden vp erden/ jegen dem Düuel/ Tyrannen/ Vorfolger/ falsche Lehrer/ Büchler vnd alle böse rahtslege beschütten vnde vordedigen/ alle de noch erren tho rechte

bringen/ de in Sünden leuen/ bekeren/ wolleſt Brych/ peſtilentze/ düre tydt vnde ander vnſ gelücke gnedichlick van vns affwenden/ wolleſt de fruchte vp dem Lande ſegenen/ dagelyke Brodt vorlenen/ vnde allent wat thor notroſſt diſſes leuendes gehöret/ geuen/ alle elende vnde bedröuede tröſten/ allen ſögenden vnde Schwangern frölyke frucht vnde gedyen geuen/ aller Kinder vnde krancken plegen/ de tho water vnde tho lande reiſen/ dorch dyne Engel geleiden/ de vnſchüldich gefangen ſyn/ vorlöſen/ wolleſt vnſeren Fyenden vorgeuen/ vnde denen de vns wolgedan hebben/ wedderumme vorgelden vnde dy aller Minſchen noth erbarmen/ vmme dynes leuen Sönes JEſu Chriſti willen Amen.

Diſſe ſchöne vormaninge/ de H. Bibel flytich tho leſende/ hefft ein vornemer Theologus/ in ſyne Bybel/ Latiniſch/ mit egener handt geſchreuen/ Anno 1594. den 7. Decemb.

Attende lectioni.

Aſſidue & attentè hunc librum Doctrinæ cœleſtis legas, quem non Plato, non Iuſtinianus Imperator, ſed DOMINVS DEVS *æternus* IPSE DIXIT: *& Nobis, legendum præſcripſit. In quo,* DEVS IPSE *Nobiſcum loquitur, & Nos, de maximis rebus,* Docet: ME *&* TE *alloquitur dicens,* AGite pœnitentiam, *&* credite Euangelio: *Tibi inuocanti liberationem promittit:*

Te, ad

Tr, ad omnia bona opera exhortatur: Te, Consolatur, & spe Salutis æternæ sustentat. TV igitur, Doctrinam in hoc libro traditam diligenter DISCE: Tu, iram ipsius metue: Tu, propter Christum te recipi crede: Tu, præceptis illius OBEDdias, & vitam æternam expectes. Ex tali lectione, ad SE, singula applicanc; vera & summa sapientia, vera AGnitio Dei, Fides, Inuocatio, Obedientia, Spes & cæteræ virtutes existunt. Attende igitur lectioni, quia DOMINVS DIXIT.

Dauid Chytræus.

Versio Germanica.

Hebbe achtinge vp dat Wordt.

DYt Bock der Gödtlyken Lehre / schaltu stedes vnde flytich lesen / welckes nicht Plato / nicht de Keyser Justinianus / sondern de Ewige WAre vnde Godt sülvest geredet / vnde vns tho lesende vorgeschreuen hefft. In welckem Boke Godt sülvest mit vns redet / vnde vns van den allerhögesten saken lehret vnde vnderrichtet: MJ vnde DJ redet He an / sprekende / Doth Bote vnde gelöuet dem Euangelio: Dy / de du bedest / secht he erhöringe thö. Dy vormanet he tho allen guden wereken: Dy tröstet he / vnde erholt dy mit der Höpeninge des Ewigen leuendes. Derhalven schaltu DV / de Lehre in dissem Boke vorfatet / flytich lernen / synen torn früchten

chten/ vnde gelöuen/ dat du vmme des HEren Christi willen/ tho gnaden angenamen werst/ du schalt synen gebaden gehorcken/ vnde dat ewige leuendt erwachten. Vth solckem lesende/ darin ein ydtlyker solckes alles sick sülnest thoegenet/ kumpt de ware vnde högeste Wyßheit/ ware erkententisse Gades/ Fruchte Gades/ Geloue/ Gebedt/ Anropinge/ Gehorsam/ vnde alle andre Dögenden. Holde derhaluen an/ dat du dat wordt Gades in dissem Boke flytich leses/

denn de HERE hefft ydt geredet.

Fast der gelyken inholdt hefft de Ehrwerdige Here Philippus Melanthon seliger/ in ein Bock Anno 1556. mit egener Hand hochdüdesch geschreuen.

Paulus tho den Colossern.

De Rede des HEren CHristi schal in juw ryckliek wahnen/ in aller wißheit/ vnde gy schölen juw vndereinander lehren vnde vnderwysen. Merck dat he sprickt. WAHREN/ dat ys Gades wordt schal nicht alse ein frembder Gast vnbekant syn/ sondern vns wolbekant wesen/ alse disse de dachlick by vns wahnen/ vnde ys gewißlick wahr/ wor im Herten Gades Wordt/ mit gelouen betrachtet vnde angenamen werd/ in demsulnigen HERRET wahnet GOTT wesentlick vnde kreftiglick.

Van

Van dem allertröstlykesten namen IESV,

Etlyke schöne Spröke der Oldweder/ darmit sick ein jeder Christ in synem Crütze trösten kan

Ambrosius lib. 10. de Virginitate.

OMnia IESVS est nobis, si volumus. Curari desideras, medicus est. Si febribus æstuas, fons est. Si grauaris iniquitate, iustitia est. Si mortem times vita est. Si ire desideras, via est. Si auxilio indiges, virtus est. Si tenebras fugis lux est. Si cibum appetis, alimentum est. Gustate igitur & videte, quoniam suauis est Dominus.

Dat ys.

An dem Heren Jesu hebben wy allent wat wy bedarven / wenn wy man wollen. Sind wy kranck/ so ys he vnse Artzt. Wenn du ein hitzig Feber hefft/ so ys he dyne erquickinge. So du dy mit Sünden beschweret vöhlest/ so ys he dyne gerechticheit. So du den Dodt früchtest/ so ys he dyn Leuent. Wenn du in dat Ryke Gades ghan wilt/ so ys he din wech. So du hülpe bedarffest/ so ys he dyne stercke. So du nicht wilt im düsteren wanderen/ so ys he dyn Licht. So dy hungert/ so ys he dyne spyse. Schmecker derhalven vnde seht/ wo fründlick de HERE ys.

Bernhardus.

Iesus

Bernhardus.

Ieſus in ore mel, in aure melos, in corde iubilus, dulcis Ieſu memoria, dat vera cordis gaudia.

Jeſus ys dem munde ein ſöter Bonnich/ den ohren ein leefflyker klanck vnde ein Melodye/ dem herten eine wonne vnde frolockinge/ dat gedechtniſſe des Heren Jeſu gifft dem herten waren troſt/ vnde rechtſchapene frömde.

Idem Bernhardus.

Nil auditur ſuauius, Nil deguſtatur dulcius, Nil cordi amabilius, quam Ieſus Dei filius.

Nichtes leefflykers tho hören ys/
Als de Name Jeſus Chriſt.
Nen ſpyſe dem munde ſo ſöte ys/
Als de Here Jeſus Chriſt.
Nichtes dat herte ſo erfröwen kan/
Als Jeſus Chriſtus Gades Son.

Idem.

Nihil dignius ad quærendum, Nihil dulcius ad inueniendum, Nil vtilius ad habendum, quam DOMINVM IESVM.

Nichtes werdiger ys tho ſöken/ Nichtes ſöters vnde leefflykers ys tho finden/ Nichtes nütters vnde beters ys tho hebben/ als den Heren Jeſum Chriſtum.

Si Chriſtum diſcis, ſatis eſt, ſi cætera neſcis.
Si Chriſtum neſcis, nihil eſt ſi cætera diſcis.

Dat

Dat ys ein wollgelerder Man/
De Christum kent/ denn he genoch kan.
Wol Christum nicht kent/ wenn he gelick werde
Ein Doctor/ hefft doch ôuel studeert.

Omnia si perdas, Christum seruare memento,
Amisso Christo postea nullus eris.

Gudt
Modt
Ehre
Christum
} vorlaren {
Nichtes.
Etwas.
Vele.
Alles.

IN CRVCE SALVTIFERA.

Gebedt S. Bernhards.

Vor dynen so gar bitteren Dodt/
Danck ick dy JEsu warer Godt/
De du byst gudt vnd gnadenryck/
Hôr my Sünder: Ick bidde tho gelyck
Dat ick ane dyne hülpe van hyr
Nicht scheid/ tho dy sy myn beger.
Wenn de stunde des Dodes kumpt herby/
O JESV mit auerwinninge by my sy.
Vnd wenn du wult dat ick daruan
Schal/ so do my JESV bystan.
O Here leuester leffhebber myn/
Lath my dynes Crützes deelhafftich syn.

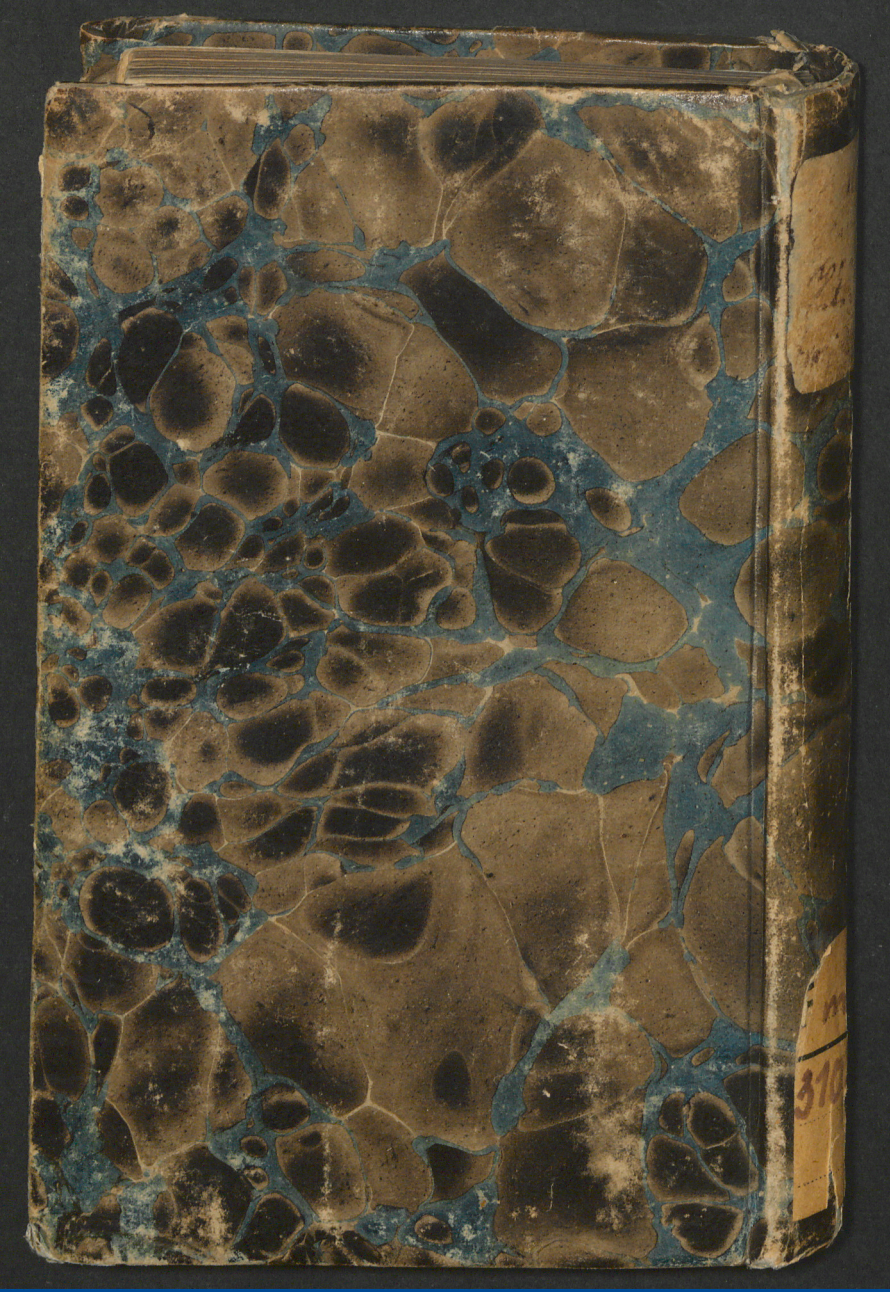
Ach

Ah Ieſu Chriſte miſerere mei, propter hoc nomen tuum. Fac mihi ſecundum hoc nomen tuum. Reſpice miſerum inuocantem Nomen tuum. AMEN.

Ach Jeſu du leuer Heiland myn/
Help dat de ſöte Name dyn/
Jnt Dode erquicke de Seele myn/
Vp dat ick ſtedes möge by dy ſyn.
AMEN.

O Here nim van my wat my wendet van dy/
O Here giff du my/ wat my keret tho dy/
O Here nim my my/ vnde giff my gantz egen dy.
O Here dy leue ick/ O Here dy ſtexue ick/
O Here dyn bin ick dodt edder leuendich.
Myner erbarme dy/ vnde make my ewich ſaſlich. AMEN.

ENDE.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1740391365/phys_0102



http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1740391365/phys_0103


http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1740391365/phys_0104

Ah Ieſu … e mei, propter hoc nomen
tuum, … ndum hoc nomen tuum.
Reſpice … ntem Nomen tuum.
AMEN

… ter Heiland myn/
… Name dyn/
… cke de Seele myn/
… möge by dy syn.
… E N.

… wat my wendet van dy/
… wat my keret tho dy/
… / vnde giff my gantz
… egen dy.
… / O Here dy ſtarue ick/
… odt edder leuendich.
… nde make my ewich ſas
AMEN.

… E.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1740391365/phys_0105